



31. Jahrestagung

der Gesellschaft für

Neuropädiatrie

21.-23.04.'05 in Erlangen
und 2. Fortbildungsakademie

23.-24.04.05

Hauptprogramm

www.neuropaediatrie-congress.de

Viele Pluspunkte mit Lamictal® für den Teenager

- Keine Erhöhung des Körpergewichts¹
- Keine störenden kosmetischen Effekte²
- Günstiges Profil bezüglich Kognition und Vigilanz³
- Kein Hinweis auf ein erhöhtes Risiko schwerwiegender Missbildungen im Vergleich zur Normalbevölkerung bei Anwendung von Lamictal® als Monotherapie im ersten Trimenon⁴

¹ Biton et al. in: Neurology 2001; 56: 172–177, Jallon & Picard in: Drug Safety 2001; 24(13): 969–978; ² Steinhoff in: Zeitschrift für Epileptologie 2003; 16: 7–18; ³ Meador KJ et al. in: Differential Cognitive and Behavioral Effects of Carbamazepine and Lamotrigine; Neurology 2001, 56: 1177–1182; ⁴ Fachinformation Lamictal®. Wie andere Arzneimittel auch sollte Lamictal® während der Schwangerschaft nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung angewendet werden.



Lamictal® 2 mg, 5 mg, 25 mg, 50 mg, 100 mg, 200 mg (verschreibungspflichtig). Wirkstoff: Lamotrigin. **Zusammensetzung:** 1 Tbl. Lamictal® 2 mg/5 mg/25 mg/50 mg/100 mg bzw. 200 mg enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil: 2, 5, 25, 50, 100 bzw. 200 mg Lamotrigin. Sonstige Bestandteile: Calciumcarbonat, Hydrolyse (5,0–16,0 % Hydroxypropoxy-Gruppen), Aluminium-Magnesium-Trisilikat, Poly(O-carboxymethyl)stärke als Natriumsalz, Povidon K 30, Saccharin-Natrium, Schwarze-Johannisbeer-Aroma, Magnesiumstearat (Ph. Eur). **Anwendungsgebiete:** Lamictal® 25 mg/50 mg/100 mg/200 mg: Monotherapie der Epilepsien bei Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahre. Zusatzbehandlung bei therapieresistenten Epilepsien bei Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahre. Zusatztherapie bei therapieresistenten Epilepsien sowie des therapieresistenten Lennox-Gastaut-Syndroms bei Kindern von 2–11 Jahren. Lamictal® 2 mg/5 mg: Zusatztherapie bei therapieresistenten Epilepsien sowie des therapieresistenten Lennox-Gastaut-Syndroms bei Kindern von 2–11 Jahren. **Hinweise:** Die erstmalige Anwendung bei Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahre sollte nur durch einen Neurologen oder einen Arzt, der mit der Behandlung von Epilepsien vertraut ist, erfolgen. Die erstmalige Anwendung bei Kindern von 2–11 Jahren sollte nur in Kliniken und Institutionen mit besonderer Erfahrung in der Behandlung von Epilepsien oder in enger Zusammenarbeit mit solchen Einrichtungen erfolgen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Lamotrigin oder einem der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig Hautausschläge. Bei Zusatztherapie mit Lamotrigin traten in klinischen Studien bei bis zu 10 % der Patienten Hautausschläge auf (Vergleichsgruppe ohne Lamictal®: 5 %), die bei 2 % der mit Lamictal® behandelten Patienten zum Abbruch der Therapie führten. Diese meist makulopapulösen Hautausschläge wurden in der Regel innerhalb der ersten acht Behandlungswochen beobachtet und bildeten sich nach Absetzen des Arzneimittels zurück. Das Risiko hierfür scheint in hohem Maß in Zusammenhang mit hohen Anfangsdosen und einem Überschreiten der für den Behandlungsbeginn empfohlenen Dosissteigerung als auch der gleichzeitigen Einnahme von Valproinsäure zu stehen. Seltener schwerwiegende lebensbedrohliche allergische Haut- und Schleimhautreaktionen (blasse Schwellung der Haut, vor allem im Gesichtsbereich (Quincke-Ödem), evtl. unter Mitbeteiligung der Schleimhäute in Mund, Rachen, Kehlkopf und Magen-Darm-Trakt, Hautabschälung und Fieber (Stevens-Johnson-Syndrom), Syndrom der verbrühten Haut (toxische epidermale Nekrolyse)). Auch wenn diese Symptome bei den meisten Patienten nach Absetzen des Arzneimittels zurückgehen, bleiben bei einigen Patienten irreversible Vernarbungen zurück. Fälle mit tödlichem Ausgang traten selten auf. Überempfindlichkeitsreaktionen: Hautausschläge mit verschiedenen systemischen Symptomen wie Fieber, Lymphadenopathie, Gesichtsschwellungen, Veränderungen der Blut- und Leberwerte, disseminierter intravasaler Gerinnung und Multiorganversagen. Frühe Manifestationen einer Überempfindlichkeitsreaktion (z. B. Fieber, Lymphadenopathie) können auch ohne Hautausschlag einhergehen. Beim Auftreten o. g. Symptome sollte der Patient sofort untersucht werden und Lamictal® sofort abgesetzt werden, es sei denn, der Hautausschlag ist eindeutig nicht arzneimittelinduziert. Überempfindlichkeitsreaktionen und die selten auftretende toxische epidermale Nekrolyse können tödlich verlaufen. Weiterhin wurden folgende unerwünschte Wirkungen beobachtet: Doppelsehen, verschwommenes Sehen, Konjunktivitis, Schwindel, Schlaflosigkeit, Schläfrigkeit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit, Magen-Darmbeschwerden (einschließlich Erbrechen und Durchfall), Reizbarkeit, Aggressivität, Agitiertheit, Tics (motorisch und vokal), Verwirrtheit und Halluzinationen. Lupus-ähnliche Arzneimittelreaktionen. Bewegungsstörungen, Stundensicherheit, Koordinationsstörungen (Ataxie), Störungen des Muskeltonus und der Bewegungsabläufe (extrapyramidale Nebenwirkungen, z. B. Choreoathetose). Verschlimmerung eines vorbestehenden Parkinson-Syndroms, Anfallszunahme, Nycturgus, Tremor. Blutbildveränderungen, die sowohl in Verbindung mit einem Überempfindlichkeitsyndrom als auch alleine auftreten können, einschließlich Neutropenie, Leukopenie, Anämie, Thrombozytopenie, Panzytopenie, aplastische Anämie, Agranulozytose. Bei Langzeitbehandlungen sind daher Kontrolluntersuchungen erforderlich. Erhöhung der Leberwerte, Leberfunktionsstörungen, Leberversagen. Leberfunktionsstörungen treten für gewöhnlich in Verbindung mit Überempfindlichkeitsreaktionen auf, in Einzelfällen auch ohne Anzeichen einer Überempfindlichkeit. Da eine Leberschädigung zu Beginn der Behandlung mit Lamictal® nicht ausgeschlossen werden kann, sind insbesondere zu Behandlungsbeginn regelmäßige Untersuchungen zur Leberfunktion durchzuführen. Außerdem in klinischen Studien bei Monotherapie: Schwächegefühl, Alopecie, Juckreiz, Appetitlosigkeit. Außerdem in klinischen Studien zu bipolaren Störungen: Gelenkschmerzen, Schmerzen, Rückenschmerzen. Da Lamotrigin die Dihydrofolsäure-Reduktase geringfügig hemmt, ist die Möglichkeit einer Wechselwirkung mit dem Folatestoffwechsel während der Langzeittherapie nicht auszuschließen. Bei Therapie bis zu einem Jahr wurden aber keine klinisch bedeutsamen Änderungen der Hämoglobinkonzentration, des mittleren Erythrozytenvolumens oder der Folatkonzentration in Serum und Erythrozyten beobachtet. Bei der Grunderkrankung Epilepsie können schwere Krampfanfälle, einschließlich Status epilepticus, zu Rhabdomyolysis, Multiorganversagen und disseminierter, intravaskulärer Koagulopathie führen, manchmal mit tödlichem Ausgang. Ähnliche Fälle traten bei der Anwendung von Lamictal® auf. In klinischen Studien traten unter Zusatztherapie mit Lamictal® Todesfälle mit einer Inzidenz von 1 in 381 Patientenjahren auf. Bei Patienten, die Placebo zusätzlich zu anderen Antiepileptika erhielten, lag die Inzidenz bei 1 in 103 Patientenjahren, somit war die Häufigkeit unter Lamictal® mehr als 3-mal niedriger als unter Placebo. **Hinweise:** Die Daten mehrerer prospektiver Schwangerschaftsregister ergaben unter einer Lamictal® Monotherapie im ersten Trimenon bislang keinen Hinweis auf ein erhöhtes Risiko einer schwerwiegenden Missbildung im Vergleich zur Normalbevölkerung, dennoch sollte Lamictal® in der Schwangerschaft nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung und wenn möglich in der Monotherapie verabreicht werden. Während der Stillzeit Anwendung von Lamictal® nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung für das Kind. Bei gleichzeitiger Gabe eines oralen Kontrazeptivums Senkung des Lamotrigin-Spiegels. Während der wirkstofffreien Woche des oralen Kontrazeptivums (sog. „Pillen-Pause“) vorübergehender Anstieg des Lamotrigin-Spiegels. Der behandelnde Arzt sollte daher Frauen, die während der Behandlung mit Lamictal® mit der Einnahme eines oralen Kontrazeptivums beginnen oder ein orales Kontrazeptivum absetzen, sorgfältig überwachen und gegebenenfalls die Lamictal® Dosis anpassen. Die Möglichkeit einer reduzierten kontrazeptiven Wirksamkeit von Hormonpräparaten kann nicht ausgeschlossen werden. Daher sollten Patientinnen angehalten werden, Menstruations-Veränderungen umgehend zu berichten. Falls Lamictal® an Patienten mit bipolaren Störungen verabreicht wird, sollte geprüft werden, ob diese möglicherweise bereits Lamotrigin erhalten. Weitere Vorsichtsmaßnahmen und Hinweis für Verkehrsteilnehmer siehe Gebrauchs- bzw. Fachinformation. **Pharmazeutischer Unternehmer:** GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, 80700 München; **Mitvertrieb:** Glaxo Wellcome GmbH & Co., 23843 Bad Oldesloe; **SmithKline Beecham Pharma GmbH & Co. KG, 80700 München.** Stand: November 2004



31. Jahrestagung

der Gesellschaft für

Neuropädiatrie

21.-23.04.'05 in Erlangen
und 2. Fortbildungsakademie

23.-24.04.05

Kongressort

Kongresszentrum Erlangen, Heinrich-Lades-Halle
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Tagungspräsident

Prof. Dr. Dieter Wenzel
Klinik für Kinder und Jugendliche der Universität Erlangen

Kongressorganisation und Anmeldung



INTERCONGRESS GmbH
Freiburg

Wissenschaftliches Komitee:

Prof. Dr. K. H. P. Bentele, Hamburg
Prof. Dr. F. Heinen, München
Prof. Dr. H. Ikonomidou, Dresden
Prof. Dr. I. Krägeloh-Mann, Tübingen
PD Dr. M. Steinlin, Bern
Prof. Dr. U. Stephani, Kiel
PD Dr. R. Trollmann, Erlangen
Prof. Dr. Th. Voit, Essen
Prof. Dr. D. Wenzel, Erlangen
Prof. Dr. E. Wilichowski, Göttingen

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Tagungspräsidenten	6
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Erlangen	7
Grußwort des Rektors der Universität Erlangen-Nürnberg	8
Programmübersicht	10
Wissenschaftliches Programm	12
Fortbildung	23
Poster	28
Satelliten- und Lunchsymposien	41
Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Neuropädiatrie	45
Mitgliederversammlung der niedergelassenen Neuropädiater	46
Rahmenprogramm	47
Allgemeine Informationen	49
Hinweise für Vortragende und Posteraussteller	53
Liste der Referenten, Erstautoren und Vorsitzenden	55
Liste der Aussteller und Sponsoren	62
Ausstellungsplan	63
Anreise	64
Vorankündigung 2006	65
Impressum	66

Anzeige
Novartis/Trileptal

Grußwort des Tagungspräsidenten

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,



im Namen der Gesellschaft für Neuropädiatrie möchte ich Sie zu unserer diesjährigen Jahrestagung vom 21.-23. April 2005 sowie zur 2. Fortbildungsakademie vom 23.-24. April 2005 einladen und Sie herzlichst in Erlangen willkommen heißen.

Unser Wunsch und Ziel ist es, Ihnen attraktive Aspekte unseres Schwerpunktes Neuropädiatrie durch Erkenntnisse aus Wissenschaft, Klinik und Praxis zu präsentieren. Dabei soll sich nie der Gesamtblick für das betroffene Kind und seine Familie im Detail verlieren, sondern vielmehr durch gesicherte diagnostische und therapeutische Verfahren die gebotene Hilfe zuteil werden.

Die Hauptsitzungen der Tagung behandeln die Themen: Mitochondriopathien, neonatale Neurologie, Neuroendokrinologie und pharmakoresistente Epilepsie. Das wissenschaftliche Kernprogramm wird in einem ausgewogenen Verhältnis klinisch-relevanter Forschungsthemen und praktisch klinischen Beiträgen dargestellt. Eingeladene Übersichtsreferate und zahlreiche hervorragende freie Vorträge unserer Mitglieder haben dieses für uns ermöglicht. Die Posterbeiträge stehen auch in diesem Jahr an gleichwertiger Stelle – und geben auch jüngeren Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit, ihre Ergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Am Ende unserer Tagung werden die fünf „Besten“ prämiert. Höhepunkte unseres Kongresses werden sicherlich auch die Vorträge des diesjährigen Peter-Emil-Becker-Preisträgers Prof. H. James Barkovich/San Francisco und der Preisträgerin des Desitin-Jungforscherpreises 2005 sein.

Neben dem Update-Modul: Therapieoptionen bei pharmakoresistenter Epilepsie im Kindesalter wird die erstmals in Bern erfolgreich gestartete Fortbildungsakademie am Samstag und Sonntag, 23. und 24. April 2005 fortgeführt. 4 Basismodule sind Inhalt des 2. Zyklus der dreijährigen Fortbildung. Im Vorfeld der Tagung besteht am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. April 2005 die Möglichkeit den Kurs über Gross Motor Function Measure (GMFM) zu besuchen und das Zertifikat zu erwerben.

Erlangen mit seiner charakteristischen, besonders von den Hugenotten geprägten Architektur gilt es zu entdecken. Im Rahmenprogramm ist neben dem Industrieabend und insbesondere unserem Gesellschaftsabend weiterhin ein Ausflug in das Weltkulturerbe Bamberg sowie in die Dürer-Stadt Nürnberg angeboten. Wir möchten auf diesem Wege ganz herzlich die Begleitpersonen einladen und in unserer Stadt begrüßen.

Willkommen in Erlangen

Prof. Dr. med. Dieter Wenzel
Tagungspräsident

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Erlangen

Sehr geehrte Tagungsteilnehmer/innen, liebe Gäste,



zur 31. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie sowie zur 2. Fortbildungsakademie heiße ich Sie in unserer schönen Stadt herzlich willkommen. Als Oberbürgermeister freue ich mich, dass Erlangen Veranstaltungsort für diese sehr bedeutsame Tagung sein darf, zu der mehrere hundert Medizinerinnen und Mediziner zusammenkommen, um sich über neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Neuropädiatrie zu informieren. Mein besonderer Dank richtet sich in diesem Zusammenhang an den Tagungspräsidenten, Professor Dr. Dieter Wenzel, der durch sein außerordentliches Engagement mit dazu beiträgt, den guten Ruf Erlangens als „Medizin- und Gesundheitsstadt“ einmal mehr zu untermauern.

Bereits seit einigen Jahren verfolgt Erlangen – seit über einem Jahrhundert Heimat medizinischer Pioniere – erfolgreich das ehrgeizige Ziel, sich nachhaltig als nationales und internationales Kompetenzzentrum für Medizin, Medizintechnik und Gesundheit zu etablieren. Die renommierte Friedrich-Alexander-Universität, die Weltfirma Siemens Medical Solutions sowie zahlreiche mittelständische hoch innovative Unternehmen aus dem Bereich Medizintechnik machen Erlangen zu einem besonderen Standort in Sachen Medizin und Gesundheit.

Unter dem Motto „Gesundheit erleben, Gesundheit ERLANGEN“ wollen wir in diesem Jahr Gesundheit zum Top-Thema für alle Erlangerinnen und Erlanger machen. Der Stadt ist es gemeinsam mit zahlreichen Veranstaltern gelungen, ein umfassendes, viele Bereiche abdeckendes Programm zu erstellen, das Anregungen und Informationen zu Vorsorge, Versorgung und medizintechnischen Innovationen bietet. Neben vielen bürgernahen Veranstaltungen finden auch bundesweit bedeutsame hochkarätige Tagungen und Kongresse für Fachpublikum aus Gesundheitswesen und Medizintechnik statt. Auf politischer Ebene ist es den Veranstaltern sogar gelungen, die Bundesgesundheitsministerkonferenz 2005 nach Erlangen zu holen.

In diesem Sinne heiße ich nochmals alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am richtigen Ort für diesen Kongress willkommen. Ich wünsche Veranstaltern und Gästen einen erfolgreichen Verlauf der Tagung. Möge dieser Kongress zu einem reichen Erfahrungsaustausch über die künftigen Entwicklungen der Neuropädiatrie beitragen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Aufenthalt in unserer Stadt in angenehmer Erinnerung bleiben.

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,



das Profil der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg beruht auf dem Prinzip der vernetzten Vielfalt. Die Universität Erlangen-Nürnberg verfügt über ein in Deutschland einzigartiges Fächerangebot. Die Verbindung einer Technischen Fakultät mit den Disziplinen einer klassischen Universität schafft hier interdisziplinäre Möglichkeiten, die intensiv genutzt werden. So sind die Ingenieurwissenschaften vielfach mit der forschungsstarken Medizin, den naturwissenschaftlichen Fakultäten, aber auch mit den Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften verflochten. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit dokumentiert sich im universitätsweiten Wissenschaftsschwerpunkt Lebenswissenschaften, der

ein wesentliches Profilierungsmerkmal dieser Universität darstellt. Dabei spielen die Neurowissenschaften im Rahmen der „Life Sciences“ eine besondere Rolle.

Die Neuropädiatrie als jüngstes Kind der Neurofächer hat in der Vernetzung der Grundlagenforschung von Biochemie und molekularer Biologie, der Disziplinen der klinisch experimentellen Neurophysiologie, der innovativen Forschungstätigkeiten aus Klinik und Industrie und nicht zuletzt im Zusammenhang mit der psychosozialen Kompetenz ihren Stellenwert gefunden. Dieses Profil wird auch mit den Hauptthemen der Tagung, der Neurologie des Neugeborenen und dem Vorgehen bei pharmakoresistenter Epilepsie ebenso umfassend dargestellt wie bei den Erkrankungen des Energiestoffwechsels und der neuroendokrinen Funktionen.

Nicht zuletzt stellt die Ausrichtung dieses Kongresses einen schönen Beitrag zum 100. Geburtstag der Klinik für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr dar.

Als Rektor der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg freue ich mich daher, dass die Gesellschaft für Neuropädiatrie Erlangen als Ort für Ihre 31. Jahrestagung sowie der 2. Fortbildungsakademie gewählt haben.

Den Teilnehmern der Tagung und des Fortbildungskurses wünsche ich vor allem interessante Vorträge und Diskussionen sowie anregende, fruchtbare Gespräche und einen angenehmen Aufenthalt bei uns in Erlangen.

Prof. Dr. rer. pol. Karl-Dieter Gröske
Rektor

ADHS braucht stabile Wirkung über den ganzen Tag

CONCERTA® und ADHS
im Internet:
www.mehr-vom-tag.de

Das Therapieprinzip mit CONCERTA®

STABILE GANZTAGESWIRKUNG BEI NUR EINMAL TÄGLICHER EINNAHME

- Effektive Symptomkontrolle über den gesamten Tag¹
- Bessere Compliance durch Einmalgabe²
- Keine Stigmatisierung durch Medikamenteneinnahme in Schule und Freizeit³

Einmal am Tag
CONCERTA®
Methylphenidat HCl

Mehr vom Tag – mehr vom Leben

¹Pelham et al. Pediatrics 2001;107(2):e105; ²Swanson J. CNS drugs 2003;17(2):117-131; ³Wolraich et al. Pediatrics 2001;108:883-892

CONCERTA® 18 mg/- 36 mg/- 54 mg Retardtabletten. Wirkstoff: Methylphenidat-Hydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Retardtbl. CONCERTA 18 mg/- 36 mg/- 54 mg enth. 18 mg/- 36 mg/- 54 mg Methylphenidat-Hydrochlorid. Sonst. Bestandt.: E 321, Celluloseacetat, Hypromell., Phosphorsäure 85 %, Poloxamer 188, Macrogol 400, 200000 u. 7000000, Povidon K 29-32, Natrium-CI, Stearinsäure, Bernsteinsäure, E 172, Lactose-Monohydr., E 171, Triacetin, Carnaubawachs, 2-Propanol, Propylenglyk., ger. Wasser. **Anw.-geb.:** B. Kdrn. (üb. 6 J.) u. Jugendl. m. Aufmerksamkeitsdefizit/-Hyperaktivitäts-Störg. (ADHS) als Teil e. umfass. Bhdgs.progr., wenn sich and. Maßn. allein als unzureich. erwiesen haben. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. Methylphenidat od. sonst. Bestandt.; ausgepr. Angst u. Anspanng.; Glaukom; diagnostiz. od. i. d. Familienanamn. aufgetr. Tourette-Syndr.; Komb. m. nichtselekt., irrevers. Monoaminoxidase(MAO)-Hemmern bzw. i. d. ersten 14 Tagen n. Abs. e. MAO-Hemmers; Hyperthyreose; schwere Angina pect.; Herzrhythmusstörg.; schwere Hypertonie; gegenwärt. schwere Depress., Anorexia nerv., psychot. Sympt. od. Suizidneigung; bek. AM- od. Alkoholabhängigk.; Schwangersch. u. Stillzeit; Kinder unter 6 J.; Vorsicht b.: vorbesteh. schwerer Stenose i. Bereich d. Gastroint. trakt. Dysphagie od. Pat. m. großen Schwierigk., Tabl. zu schlucken; motor. u. verb. Tics (auch in Familienanamn.); früherer AM- od. Alkoholabh. od. Psychose; Hypertonie; Krampfanfälle/-anormales EEG (treten Krampfanfälle auf, AM absetzen); Pat., deren Grunderkr. durch Erhöhg. d. Blutdr. od. d. Herzfrequenz verschlimm. werden könnte; Nieren- od. Leberinsuff.; Sehstörg.; normale Erschöpfungszustände. Bhdg. b. Pat. m. nicht erwart. Wachstum/Gewichtszun. unterbr.. **Nebenwirk.:** Sehr häufig: Kopfschm., Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Magenbeschw.. Häufig: Symptomverstärk. e. ADHS, Asthenie, Hypertonie, Übelk. u./od. Erbr., Dyspepsie, Gewichtsverl., Benommenh., Muskelzucken (Tics), Schläfrigkeit, Ängstlichkeit, Depressionen, emot. Labilit., Feindseligk., Nervosität, Exanth.. Gelegentl.: Brustschm., Fieber, versehentl. Verletzg., Unwohlsein, Schmerzen, Migräne, Tachyk., Diarrh., Stuhlinkontin., gesteig. Appet., Muskelkrämpfe i. d. Beinen, Hyperkinesie, Sprechstörg., Schwindel, anom. Träumen, Apath., Verwirrth., Halluzin., Schlafstörg., anom. Denken, Suizidversuch, vermehrt. Husten, Nasenbluten, Haarausf., Pruritus, Urtikaria, Diplopie, veränd. Miktionsfreq., Hämaturie, Harndrang. Selten: Leukopenie, Thrombozytopenie, Arrhythm., Palpat., verschwomm. Sehen, Akkommod.störg., Mundtrockenh., abnorm. Leberfunkt.prüf., Hepatitis, Arthralg., Konvulsionen, Agitierth., Psychose, Wachstumsverzög./Gew.verlust. **NW m. and. Methylphenidat-Formulier.** (zusätzl. zu o.g. Reakt.): Häufig: Fieber. Selten: Ang. pect., mäßige Wachstumsverzög. währ. d. Langzeitanw. b. Kdrn.. Sehr selten: Hyperaktivität, Krampfanfälle, Muskelkr., choreath. Beweg., Exazerb. von Tics, Tourette-Syndr., malign. neurolept. Syndr. (MNS-Berichte spärli. dok.), exog. Psych. (teilw. m. visuellen u. taktilen Halluz.), vorüberg. depress. Gemütslage, zerebr. Arteriitis u./od. Gefäßverschl., hepat. Koma, thrombozytop. Purpura, exfoliat. Dermat., Eryth. multif., Anämie. Verschlimmerung v. Verhalt.- u. Denkstörg. b. psychot. Pat. mögl.; Herabsetzung Krampfschwelle b. Pat. m. Krampfanf. i. d. Anamn. u. b. Pat. m. anorm. EEG ohne Krampfanf., sehr selten auch bei Pat. ohne Krampfanf. u. ohne pathol. EEG-Befund. **NW unt. Einnahm. von nicht verformb. Retardformul.:** selten Obststruk. b. Pat. m. bek. Stenose. **Stand d. Inform.:** 02/04. Verschreibungspflichtig. JANSEN-CILAG GmbH, 41457 Neuss.



JANSEN-CILAG
[Zukunftsarbeit]

Programmübersicht

Donnerstag, 21. April 2005

	Heinrich-Lades-Halle	Kleiner Saal
11.30 – 12.00	Vorsymposium: Kopfschmerz im Kindesalter	
12.00 – 12.30		
12.30 – 13.00		
13.00 – 13.30	Eröffnung	
13.30 – 14.00		
14.00 – 15.00	Hauptthema Mitochondriale Enzephalomyopathien	
15.00 – 16.00		
16.00 – 16.30		
16.30 – 16.45		
16.45 – 17.00		Satelliten-Symposium Novartis
17.00 – 17.30	Freie Vorträge Myopathien / metabolische Enzephalopathien	
17.30 – 17.45		
17.45 – 18.00		
18.00 – 18.30		Satelliten-Symposium UCB
18.30 – 19.00		
19.00 – 20.00	Industrieabend	
20.00 – 21.30		
21.30	Nachtmusik im Wassersaal der Orangerie	

Freitag, 22. April 2005

	Heinrich-Lades-Halle	Kleiner Saal	Konferenzraum 5
08.15 – 09.00	Hauptthema Neonatale Neurologie I		
09.00 – 10.15			
10.15 – 10.30			
10.30 – 10.45			
10.45 – 11.30	Hauptthema Neonatale Neurologie II	Freie Vorträge Epilepsien	Mitgliederversammlung der niedergelassenen Neuropädiater
11.30 – 12.00		Lunch-Symposium Pfizer	
12.00 – 12.45			
12.45 – 13.00			
13.00 – 13.30	Posterbegehung		
13.30 – 14.00			
14.00 – 14.15			
14.15 – 14.30	Verleihung des Peter Emil Becker Preises 2005		
14.30 – 15.00			
15.00 – 15.15			
15.15 – 16.00	Hauptthema Neuroendokrinologie		
16.00 – 16.15			
16.15 – 16.30	Freie Vorträge Neuroendokrinologie	Satelliten-Symposium Cyberonics	
16.30 – 17.00			
17.00 – 17.15			
17.15 – 17.30	Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Neuropädiatrie		
17.30 – 18.00			
18.00 – 18.45			
18.45 – 19.30			
19.30	Gesellschaftsabend im historischen Gemeindesaal am Bohlenplatz		

Programmübersicht

Samstag, 23. April 2005			
	Heinrich-Lades-Halle	Kleiner Saal	Konferenzraum 5
07.30 – 08.00		Frühstücksseminar Interventionelle Neuropädiatrie	
08.00 – 08.30			
08.30 – 09.00	Hauptthema Pharmakoresistente Epilepsien I		Basismodul II
09.00 – 09.30			
09.30 – 10.00			
10.00 – 10.30	Hauptthema Pharmakoresistente Epilepsien II	Freie Vorträge Neonatale Neurologie	Basismodul II
10.30 – 11.00			
11.00 – 11.30			
11.30 – 11.45			
11.45 – 12.00		Lunch-Symposium Siemens	
12.00 – 12.30			
12.30 – 13.00			
13.00 – 13.15			
13.15 – 13.30	Schlussworte, Verleihung der Posterpreise		
13.30 – 14.00			
14.00 – 14.15			
14.15 – 15.00	Update-Modul	Basismodul I	
15.00 – 16.00			
16.00 – 17.00			
17.00 – 17.15			
17.15		Fortbildungsseminar Niederlassung als Neuropädiater	

Sonntag, 24. April 2005			
	Kleiner Saal	Konferenzraum 5	
09.00 – 09.30	Basismodul III	Basismodul IV	
09.30 – 10.00			
10.00 – 10.30			
10.30 – 11.00			
11.00 – 11.30			
11.30 – 12.00			

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 21. April 2005

13.00

Heinrich-Lades-Halle

**Eröffnung des Kongresses und Verleihung
des Wissenschaftspreises der Gesellschaft
für Neuropädiatrie 2005
(Desitin Jungforscherpreis)**

Grußworte

Preisverleihung und Preisträgerreferat

Impaired Cell Adhesion and Apoptosis in a
Novel CLN9 Batten Disease Variant
A. Schulz, Hamburg

14.00 – 16.30

Heinrich-Lades-Halle

**Hauptthema Mitochondriale
Enzephalomyopathien**

*Vorsitz: E. Wilichowski, Göttingen
D. Wenzel, Erlangen*

14.00 – 14.45

EV1

**Klinisches und neuroradiologisches Spektrum
mitochondrialer Enzephalomyopathien:
Leitsymptome, -befunde und Differentialdiagnose**
E. Wilichowski, Göttingen

14.45 – 15.15

EV2

**Biochemische Diagnostik bei mitochondrialen
Enzephalomyopathien: Typische Befunde und
Wertigkeit**
M. Bauer, München

15.15 – 15.45

EV3

**Molekulargenetische Diagnostik mitochondrialer
Enzephalomyopathien: Indikationen und Aussage-
kraft**
M. Schülke, Berlin

15.45 – 16.15

EV4

**Therapieoptionen bei Mitochondriopathien im
Kindesalter**
W. Sperl, Salzburg

Anzeige
Sanofi/Ergenyl

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 21. April 2005

16.45 – 18.30

Kleiner Saal

Freie Vorträge: Myopathien/ Metabolische Enzephalopathien

*Vorsitz: Th. Voit, Essen
B. Plecko, Graz*

- V1** **Kongenitale myasthene Syndrome – Variabilität der Befunde, notwendige Diagnosesicherung**
*U. Schara¹, A. Abicht², J. Mueller², H. Lochmueller²
(¹Neuss, ²München)*
- V2** **Genetik der kongenitalen myasthenen Syndrome (CMS)**
*A. Abicht¹, J. Müller¹, S. Baumeister¹, U. Schara²,
A. Hübner³, H. Lochmüller¹ (¹München, ²Neuss, ³Dresden)*
- V3** **Eine autosomal rezessive distale Myopathie mit Herzbeteiligung durch eine Missense Mutation in der Kinase Domäne von UDP-N-Acetylglucosamin 2-Epimerase/N-Acetylmannosamine Kinase (GNE) Gen.**
*S. Cirak¹, I. Tournev², R. Herrmann¹, S. Hinderlich³,
L. Kalaydjieva⁴, H. Thiele⁵, P. Nürnberg⁵, T. Voit¹
(¹Essen, ²Sofia, ³Berlin, ⁴Perth/Australien, ⁵Köln)*

Anzeige
Sanofi/Ergenyl

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 21. April 2005

- V4** Fehlen von Myostatin in der Maus führt trotz eines exzessiven Muskelwachstums zu einer beeinträchtigten Kraftentwicklung, zu tubulären Aggregaten und zu einer Veränderung des Muskelfaserprofils
H. Amthor¹, R. Navarette², S. C. Brown³, R. Macharia⁴, F. Muntoni³, G. Vrbova⁵, K. Patel⁴ (1Essen, 2,3,4,5London)
- V5** Funktionelle Konsequenzen und klinische Bedeutung unterschiedlicher Mutationen im CLN2-Gen, das mit der klassischen spätinfantilen neuronalen Ceroid-Lipofuszinose assoziiert ist
R. Steinfeld¹, G. Stettner¹, J. Gärtner¹ (1Göttingen)
- V6** Bedeutung der Liquordiagnostik für die Diagnose von Neurotransmitterstörungen und Zerebralem Folsäuremangel
T. Opladen¹, V. Ramaekers², L. Kierat¹, B. Thöny¹, N. Blau¹ (1Zürich, 2Aachen)
- V7** Erniedrigte verzweigtkettige Aminosäuren im Liquor: Hinweis auf eine erhöhte zentralnervöse Glutaminsynthese aufgrund mitochondrialer Dysfunktion?
B. Gebhardt¹, S. Parbel¹, S. Dittrich¹, S. Vlaho¹, M. Kieslich¹ (1Frankfurt)
- V8** Rezidivierende axonale Polyneuropathie mit (oder ohne) Veränderungen der Basalganglien – eine neue Form der Mitochondriopathien?
K. Blessing¹, P. Freisinger², H. M. Strassburg¹, E. Boltshauser³ (1Würzburg, 2München, 3Zürich)
- V9** Biochemisches-Therapie-Monitoring bei Mitochondrialen Enzephalomyopathien mittels subkutaner Mikrodialyse
F. Baumeister¹, A. Hack¹, B. Pascher¹, V. Busch¹, K. Gempel¹ (1München)

19.00 **Industrieabend**

21.30 **Nachtmusik im Wassersaal der Orangerie**

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 22. April 2005

8.15 – 10.15

Heinrich-Lades-Halle

Hauptthema Neonatale Neurologie I

Vorsitz: K. Bentele, Hamburg
R. Trollmann, Erlangen

8.15 – 8.45

EV5

Perinatale hypoxisch-ischämische Enzephalopathie

R. Trollmann, Erlangen

8.45 – 9.15

EV6

Frühe Hirnentwicklung – funktionelle und morphologische Grundlagen

M. Schöning, Tübingen

9.15 – 9.45

EV7

Neonatale Anfälle

K. Bentele, Hamburg

9.45 – 10.15

EV 8

Neuromuskuläre Abklärung bei Floppy infant Syndrom

Th. Voit, Essen

10.15 – 10.45

Pause

10.45 – 12.45

Heinrich-Lades-Halle

Hauptthema Neonatale Neurologie II

Vorsitz: F. J. Schulte, Hamburg
H. Ikonomidou, Dresden

10.45 – 11.15

EV9

Physiological and pathophysiological role of neurotransmitters in developing brain

F. E. Jensen, Boston

11.15 – 11.45

EV10

Frühkindliche ZNS-Schädigung durch Sauerstoff

H. Ikonomidou, Dresden

11.45 – 12.15

EV11

Perinatale Risiken durch Inflammation

W. Rascher, Erlangen

12.15 – 12.45

EV12

Nicht-erythropoide Funktionen von Erythropoietin

M. Gassmann, Zürich

10.30 – 13.00

Konferenzraum 5

Mitgliederversammlung der niedergelassenen Neuropädiater

Freitag, 22. April 2005

10.45 – 12.00

Kleiner Saal

Freie Vorträge Epilepsien

Vorsitz: *B. Neubauer, Giessen*
U. Stephani, Kiel

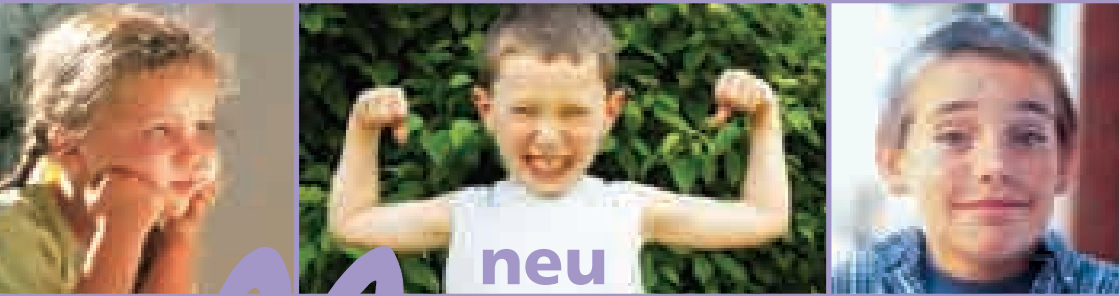
- V10** Vergleich von interiktalem EEG und MEG I:
Spikedetektion in simultanen Schlafableitungen
*G. Ramantani¹, R. Boor², R. Paetau³, D. Rating¹,
T. Bast¹ (¹Heidelberg, ²Kiel, ³Helsinki)*
- V11** Vergleich von interiktalem EEG und MEG II:
Der Verlust an tiefen kortikalen Fissuren bei Polymikrogyrie erfordert eine simultane EEG Ableitung
*T. Bast¹, G. Ramantani¹, Ö. Özkan¹, T. Metzke¹,
A. Seitz¹, A. Rupp¹, D. Rating¹, M. Scherg¹ (¹Heidelberg)*
- V12** Unmittelbare EEG-Veränderungen während der Vagusnerv-Stimulation (VNS) bei Kindern mit therapieresistanter Epilepsie
*J. Sperner¹, H. Fiebelkorn¹, J. Mertin¹, H.-J. Friedrich¹
(¹Lübeck)*
- V13** Hemisphärische Dissoziation zwischen motorischer und sensorischer Handrepräsentation bei kongenitaler Hemiparese: TMS, fMRT, MEG
*M. Staudt¹, C. Braun¹, C. Gerloff¹, W. Grodd¹,
I. Krägeloh-Mann¹ (¹Tübingen)*
- V14** Interaktive funktionelle transkranielle Dopplersonografie zur Untersuchung der individuellen sprachlichen Hemisphärendominanz bei Kleinkindern
G. Kutschke¹, B. Reitter¹ (¹Mainz)
- V15** Genomweite Kopplungsanalyse zur Photoparoxysmalen Reaktion (PPR) und Untersuchung des Zusammenhangs zu Idiopathischen Generalisierten Epilepsien (IGE)
*U. Tauer¹, S. Lorenz², K. Lenzen², A. Heils³,
H. Muhle⁴, M. Gresch⁴, B. Neubauer⁵, S. Waltz⁶,
G. Rudolf⁷, M. Mattheisen³, K. Strauch³, P. Nürnberg²,
B. Schmitz², T. Sander², U. Stephani⁴
(¹München, ²Berlin, ³Bonn, ⁴Kiel, ⁵Giessen, ⁶Köln,
⁷Strasbourg, ⁸Berlin)*

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 22. April 2005

- V16** Bruch des ERBB4- Gens bei einer Patientin mit reziproker Translokation t(1;2)(p22.3;q34) – Besteht ein Zusammenhang mit schweren frühkindlichen Epilepsien?
E. Maier¹, P. M. Kroisel², L. Claes³, P. De Jonghe³, M. Mach⁴, E. Petek⁴, B. Plecko¹
(¹Graz, ²Greifswald, ³Antwerpen, ⁴Graz)
- 12.45 – 13.00 Pause
- 13.00 – 14.00 **Posterbegehung**
- 14.15 – 15.00 **Heinrich-Lades-Halle**
**Verleihung des
Peter Emil Becker Preises 2005**
Laudatio: M. Steinlin, Bern
- EV21** **P. E. Becker Lecture:**
Malformations of Cortical Development: 2005
A. J. Barkovich, San Francisco, USA
- 15.15 – 16.15 **Heinrich-Lades-Halle**
Hauptthema Neuroendokrinologie
*Vorsitz: W. Rascher, Erlangen
C. Hübner, Berlin*
- 15.15 – 15.45 **EV13** **Regulation neuroendokriner Regelkreise:
Aspekte bei ZNS-Fehlbildungen**
A. Grüters-Kiesling, Berlin
- 15.45 – 16.15 **EV14** **Chirurgische Therapie endokrin aktiver ZNS-Tumore**
R. Fahlbusch, Erlangen

NEU BEI ADHS



Medikinet[®] retard

Wirkstoff: Methylphenidathydrochlorid

**SCHNELLE WIRKUNG WIE GEWOHNT
LANGE WIRKUNG WIE GEWÜNSCHT**



Medikinet[®] 5 mg / 10 mg / 20 mg. Wirkstoff: Methylphenidathydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält: Methylphenidathydrochlorid 5 mg / 10 mg / 20 mg. **Anwendungsgebiete:** Hyperkinetische Störung bzw. Aufmerksamkeitsdefizit / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern ab 6 Jahren und Weiterführung der Therapie bei Jugendlichen im Rahmen einer therapeutischen Gesamtstrategie. Die Diagnose muss an Hand der derzeit gültigen Diagnosekriterien erfolgen. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Methylphenidat bzw. ähnlichen Stoffen und sonstigen Bestandteilen des Arzneimittels, schwere Depressionen, Angsterkrankungen, Magersucht, schweres Gilles-de-la-Tourette-Syndrom, Erkrankungen des schizophrener Formenkreises, mittelschwerer bis schwerer Bluthochdruck, arterielle Verschlusskrankheit, schwere Angina pectoris, Herzrhythmusstörungen mit beschleunigtem Herzschlag, akutes Stadium des Schlaganfalls, Schilddrüsenüberfunktion, erhöhter Augeninnendruck, vergrößerte Prostata mit Restharabildung, während oder innerhalb von 14 Tagen nach Einnahme von MAO-Hemmstoffen, zurückliegende Drogenabhängigkeit bzw. Arzneimittel- oder Alkoholmissbrauch, Schwangerschaft. Kinder unter 6 Jahren. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Schlafstörungen und verstärkte Reizbarkeit zu Behandlungsbeginn, Kontrolle durch Dosisreduktion und/oder Weglassen der Nachmittags- oder Abenddosis; Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden, die im Laufe der Therapie zumeist abklingen. Linderung durch gleichzeitige Verabreichung mit Nahrungsmitteln, Kopfschmerzen, Schwindel, Agitation. Häufig: Schläfrigkeit, Dyskinesien, Veränderung der Herzfrequenz (meist Tachykardie), Arrhythmien, Palpitationen, Veränderungen des Blutdrucks (meist Erhöhung), Übelkeit, Erbrechen, Mundtrockenheit, Überempfindlichkeitsreaktionen, Konjunktivitis als Überempfindlichkeitsreaktion, allergische Hauterscheinungen (z.B. Pruritus, Urtikaria), Haarausfall, Fieber, Arthralgien. Selten: Akkomodationsstörungen und verschwommenes Sehen, Angina pectoris. Sehr selten: Hyperaktivität, Krampfanfälle, Muskelkrämpfe, Choreoathetose, Auslösung von Tics und Verhaltensstereotypen, Exazerbation von bestehenden Tics und eines Tourette-Syndroms, orofasiale Dyskinesien, toxische Psychosen (z.T. mit visuellen und taktilen Halluzinationen, Verfolgungsideen), vorübergehende depressive Verstimmungen (Traurigkeit, Ängstlichkeit, Weinerlichkeit), Entzündung oder Verschluss von Hirngefäßen, vermehrte Träumen. Einzelfälle über schlecht dokumentierte maligne neuroleptische Syndrome bei Patienten, die meistens zusätzlich andere Medikamente erhalten hatten. Gestörte Leberfunktion, von Transaminasenerhöhungen bis zum hepatischen Koma. Sowohl über Durchfall als auch Verstopfung wurde berichtet. Thrombozytopenische Purpura, Dermatitis exfoliativa, Erythema multiforme, angioneurotische Ödeme, Leukopenie, Thrombozytopenie, Anämie. Gelegentlich: Gewichtsverlust, gering verzögerte Wachstumsgeschwindigkeit bei der Langzeittherapie von Kindern. Bei plötzlichem Absetzen können Rebound-Phänomene wie erhöhtes Schlafbedürfnis, Heißhunger, Verstimmungen, Depression, psychotische Reaktionen und Kreislaufregulationsstörungen auftreten. Bei chronischem nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch kann Methylphenidat zu Toleranzentwicklung und psychischer Abhängigkeit führen. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch in den zugelassenen Anwendungsgebieten ist eine Abhängigkeitsgefahr praktisch nicht vorhanden. Es muss jedoch die Möglichkeit des Arzneimittelmissbrauchs oder der Drogenabhängigkeit im Umfeld des Patienten beachtet werden. Weitere Hinweise: siehe Fachinformation.

Darreichungsform und Packungsgrößen: Medikinet[®] 5 mg: 20 und 50 Tabletten, Medikinet[®] 10 mg: 20, 50, 100 Tabletten, Medikinet[®] 20 mg: 50 Tabletten. **Medikinet[®] retard 10 mg / 20 mg.** Wirkstoff: Methylphenidathydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Kapsel enthält: Methylphenidathydrochlorid 10 mg / 20 mg. **Anwendungsgebiete:** Hyperkinetische Störung bzw. Aufmerksamkeitsdefizit / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern ab 6 Jahren als Teil eines umfassenden Behandlungsprogramms, wenn sich andere therapeutische Maßnahmen allein als unzureichend erwiesen haben. Diagnose nach DSM-IV-Kriterien oder ICD-10-Richtlinien basierend auf vollständiger Anamnese und Untersuchung des Patienten. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gg. Methylphenidat, andere sympathomimetische Arzneimittel oder einen der sonst. Bestandteile, schwere Depression, psychotische Symptome oder Suizidneigung, ausgeprägte Angst, Anspannung und Erregung, Magersucht. Diagnostiziertes oder in Familienanamnese aufgetretenes Gilles-de-la-Tourette-Syndrom, Erkrankungen mit schizophrener Symptomatik, mittelschwerer/schwerer Bluthochdruck, arterielle Verschlusskrankheit und schwere Angina pectoris, tachykarde Arrhythmien und Zustand nach Schlaganfall, Schilddrüsenüberfunktion, erhöhter Augeninnendruck, vergrößerte Prostata mit Restharabildung, während/innerhalb 14 Tage nach Einnahme von MAO-Hemmstoffen. Aktuelle/zurückliegende Drogenabhängigkeit bzw. Arzneimittel- oder Alkoholmissbrauch. Schwangerschaft. Vorsicht bei familiärem Vorkommen motorisch-verbaler Tics. Kinder unter 6 Jahren. Keine Anwendung bei bekannter ausgeprägter Anazidität des Magens mit einem pH-Wert über 5,5, bei H₂-Rezeptorblocker- oder Antiazidatherapie. (Gefahr rascherer Freisetzung der gesamten Wirkstoffmenge). **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Nervosität und Schlaflosigkeit bei Behandlungsbeginn, Kontrolle durch Reduzierung der Dosis. Häufig: verminderter Appetit, normalerweise vorübergehend. Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Schwindel, Dyskinesie, Tachykardie, Herzklappen, Arrhythmie, Änderung d. Blutdrucks, u. d. Herzschlags. Ausschlag, Pruritus, Urtikaria, Fieber, Arthralgie, Ausfall d. Kopfhaare. Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen zu Beginn der Behandlung. Linderung durch begleitende Nahrungsaufnahme. Trockener Mund. Selten: Angina pectoris. Schwierigkeiten bei der visuellen Akkomodation, verschwommenes Sehen. Verlangsamte Gewichtszunahme u. Wachstumsverzögerung bei Langzeiteinsatz. Sehr selten: Hyperaktivität, Konvulsionen, Muskelkrämpfe, choreatisch-athetische Bewegungen, Tics oder Verschlimmerung vorhandener Tics, Tourette Syndrom. Fälle von schwach dokumentierten NMS. Abnormale Leberfunktion. Thrombozytopenische Purpura, exfoliative Dermatitis, Erythema multiforme. Leukopenie, Thrombozytopenie, Anämie. Einzelfälle von toxischer Psychose (einige davon m. visuellen u. taktilen Halluzination), vorübergehende depressive Stimmung, zerebrale Arteriitis und/oder Verschluss. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Medikinet[®] retard 10 mg: 50 Kapseln, Medikinet[®] retard 20 mg: 50 Kapseln. **Verschreibungspflichtig.** Weitere Informationen: siehe Fachinformation. Stand der Information: Januar 2005. **MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Kuhleweg 37, 58638 Iserlohn**



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 22. April 2005

16.15 – 17.00

Heinrich-Lades-Halle

Freie Vorträge Neuroendokrinologie

Vorsitz: *W. Rascher, Erlangen*
C. Hübner, Berlin

- V17** X-chromosomale paroxysmale Dyskinesien und globale Retardierung infolge Defizienz des Schilddrüsenhormon-Transporters MCT8
K. Brockmann¹, A. Dumitrescu², T. Best³, F. Hanefeld¹, S. Refetoff² (1Göttingen, 2Chicago, 3Saskatchewan)
- V18** Episodische Encephalopathie mit Koma als präsentierendes Symptom einer Hashimoto Encephalopathie
T. Scheffner¹, M. Alber¹, F. Trefz¹ (1Reutlingen)
- V19** Kompletter Wachstumshormonmangel bei Cat Eye Syndrom
A. Schwieger¹, V. Mall¹, R. Korinthenberg¹ (1Freiburg)
- V20** Schwann Zellen aus humanen Neurofibromen proliferieren vermehrt unter Einfluss von Progesteron
A. Groninger¹, U. Winner¹, E. Mayatepek¹, T. Rosenbaum¹ (1Düsseldorf)

17.15 – 18.45

Heinrich-Lades-Halle

Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

19.30

Gesellschaftsabend im historischen Gemeindesaal am Bohlenplatz

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 23. April 2005

8.30 – 10.00

Heinrich-Lades-Halle

Hauptthema

Pharmakoresistente Epilepsien I

Vorsitz: *D. Rating, Heidelberg*

I. Tuxhorn, Bielefeld

8.30 – 9.00

EV15

Pharmakoresistenz aus klinischer Sicht

U. Stephani, Kiel

9.00 – 9.30

EV16

Neue Verfahren der funktionellen bioelektrischen Diagnostik bei fokalen Epilepsien

Th. Bast, Heidelberg

9.30 – 10.00

EV17

Nuklearmedizinische Verfahren bei fokaler Epilepsie

T. Kuwert, Erlangen

10.00 – 10.30

Pause

10.30 – 12.00

Heinrich-Lades-Halle

Hauptthema

Pharmakoresistente Epilepsien II

Vorsitz: *F. Hanefeld, Göttingen*

B. Schmitt, Zürich

10.30 – 11.00

EV18

Ionenkanalstörungen und Epilepsie bei Menschen und Mäusen

C.-M. Becker, Erlangen

11.00 – 11.30

EV19

Molekulare und biochemische Mechanismen der Pharmakoresistenz

H. Potschka, Hannover

11.30 – 12.00

EV20

Neuropathologie der Migrationsstörungen

I. Blümcke, Erlangen

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 23. April 2005

10.30 – 11.45

Kleiner Saal

Freie Vorträge Neonatale Neurologie

Vorsitz: *K. Bentele, Hamburg*

I. Krägeloh-Mann, Tübingen

- V21** Nachuntersuchungen von Frühgeborenen mit sehr niedrigem Geburtsgewicht (VLBW): Ergebnisse und Konsequenzen
A. van Baalen¹, E. Kruppa², R. Bohn², H. Versmold²
(¹Kiel, ²Berlin)
- V22** Basalganglien/Thalamusläsionen – häufigste perinatal entstandene Ursache der Zerebralparese bei Reifgeborenen
A. Bevo¹, M. Bax², B. Vollmer¹, C. Tydeman², O. Flodmark³, I. Krägeloh-Mann¹ (*¹Tübingen, ²London, ³Stockholm*)
- V23** Die Untersuchung altersabhängiger Veränderungen zerebraler Strukturen der weißen und grauen Substanz mittels Voxel-basierter Morphometrie
S. Groeschel¹, B. Vollmer², A. Connelly²
(¹Göttingen, ²London)
- V24** Reifung somatosensorisch evozierter Potentiale (SEP) des N. medianus in der Früh- und Neugeborenenperiode
E. Borges¹, D. Wenzel¹, R. Trollmann¹ (*¹Erlangen*)
- V25** Arousalabhängige Selbstrettungsmechanismen, Seufzer und Startles während Atemwegsobstruktionen von Säuglingen
H. Wulbrand¹, F. McNamara², B. Thach²
(¹Hamburg, ²St. Louis)
- V26** Verlust des ependymalen Liquorflusses während der Hirnentwicklung: Ein neuer Mechanismus für Hydrocephalusentstehung
H. Omran¹, A. Pagenstecher¹, M. Fliegau¹, H. Olbrich¹, U.-P. Ketelsen¹, A. Kispert², A. North³, N. Heintz³, I. Ibañez-Tallon³ (*¹Freiburg, ²Hannover, ³New York*)

12.00 – 13.00

Pause

13.15

Schlussworte, Verleihung der Posterpreise

2. Akademie der Fortbildung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Samstag, 23. April 2005

14.15 – 17.00

Heinrich-Lades-Halle

**Update-Modul:
Therapieoptionen bei pharmakoresistenter
Epilepsie im Kindesalter**

*Organisation: D. Wenzel, Erlangen
R. Trollmann, Erlangen*

Vorsitz: D. Wenzel, Erlangen

- EV22 Epilepsiechirurgie**
M. Buchfelder, Göttingen
- EV23 VNS im Kindesalter: Erfahrungen in Deutschland**
J. Sperner, Lübeck
- EV24 Kritische Würdigung neuerer Antikonvulsiva**
U. Brandl, Jena
- EV25 Ketogene Diät bei pharmakorefraktären Epilepsien**
J. Klepper, Essen

2. Akademie der Fortbildung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Samstag, 23. April 2005

9.00 – 12.00

Konferenzraum 5

Basis-Modul II – Neuropsychologie

Organisation: J. Pietz, Heidelberg

H. Tegtmeier, Lindau

Das Gehirn aus neuropsychologischer Sicht: Struktur, Funktion und Entwicklung

J. Pietz, Heidelberg; G. Reuner, Heidelberg

Die vier Säulen der Diagnostik:

**Befragen, Beobachten, formelle Testung,
informelle Untersuchung**

G. Reuner, Heidelberg

Fälle und Kontroversen (Wahrnehmungsstörungen – Wirklichkeit oder Fiktion)

J. Pietz, Heidelberg

Neuropsychologie in der Praxis – Sprachentwicklung, Legasthenie, ADHS

H. Tegtmeier, Lindau

14.15 – 17.15

Kleiner Saal

Basis-Modul I –

Die klinische Untersuchung des Kindes

Organisation: M. Steinlin, Bern

F. Heinen, München

Die Untersuchung des Säuglings

R. Michaelis, Tübingen

Die Untersuchung des Kleinkindes

F. Heinen, München

Die neuroophthalmologische Untersuchung des Kindes

M. Steinlin, Bern

2. Akademie der Fortbildung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Sonntag 24. April 2005

9.00 – 12.00

Kleiner Saal

Basis Modul III – Elektroenzephalographie

*Organisation: B. Neubauer, Gießen
I. Tuxhorn, Bielefeld*

EEG im Schlaf (Entwicklung/besondere Phänomene)

G. Wohlrab, Zürich

Normvarianten und nicht epilepsiespezifische epileptiforme Muster

M. Hoppe, Bethel

Befunde bei generalisierten Epilepsien

B. Neubauer, Gießen

Befunde bei symptomatischen fokalen Epilepsien

I. Tuxhorn, Bethel

Sinnvoller Einsatz des digitalen EEGs in der Klinik

Th. Bast, Heidelberg

Was kann das EEG außer Anfallsbereitschaft? – diagnostisch wegweisende EEG-Befunde im Kindesalter

G. Kurlmann, Münster

2. Akademie der Fortbildung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Sonntag 24. April 2005

9.00 – 12.00

Konferenzraum 5

Basis-Modul IV – Labordiagnostik bei neurometabolischen Erkrankungen

*Organisation: J. Gärtner, Göttingen
P. Huppke, Göttingen*

Allgemeine laborchemische Untersuchungen in unterschiedlichen Körperflüssigkeiten und –geweben: Möglichkeiten und Grenzen

J. Gärtner, Göttingen; P. Huppke, Göttingen

Screeninguntersuchungen für Krankheitsgruppen (z.B. Mitochondriopathien, Organoazidopathien, Leukodystrophien)

J. Gärtner, Göttingen; P. Huppke, Göttingen

Spezifische laborchemische Untersuchungen für einzelne Krankheiten

J. Gärtner, Göttingen; P. Huppke, Göttingen

Fallbeispiele: zielgerichtete stufenweise Labordiagnostik

J. Gärtner, Göttingen; P. Huppke, Göttingen

Mittwoch und Donnerstag, 20. – 21. April 2005

Spezialkurs GMFM (Gross Motor Function Measure)

Die GMFM ist das weltweit am meisten akzeptierte Evaluationsinstrument für Kinder mit Cerebralpareesen. In zeitlicher Nähe zum Kongress, jedoch organisatorisch von ihm unabhängig, wird am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. April 2005, erneut ein 1 ½-tägiger Kursus zur Einarbeitung in die GMFM für Physiotherapeuten und Ärzte angeboten (Referentinnen: U. Michaelis, S. Stein). Der Kurs schließt mit einer Prüfung, durch die das GMFM-Zertifikat erworben werden kann, ab.

Ort: Großer Hörsaal der Klinik für Kinder und Jugendliche der Universität, Loschgestr. 15, 91054 Erlangen
(Ansprechpartnerin: J. Tolks, Leitende Krankengymnastin)

Zeit: 20. April 2005, 9.00 – 17.00 Uhr
21. April 2005, 9.00 – 13.00 Uhr

Wegen des hohen Aufwandes ist eine Kursgebühr von 200,00 € zu entrichten. Bei Teilnahme am Kongress erhalten Physiotherapeuten dort freien Eintritt, Ärzte bezahlen die reduzierte Gebühr (gilt nicht für Seminar-gebühren!). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 30 Kursplätze! Berücksichtigung der Anmeldung nach Datum des Eingangs. Für die Anmeldung nutzen Sie bitte beigefügtes Anmeldeformular.

Weitere Informationen: Frau Hopp, GMFM-Kurssekretariat, Universitätskinderklinik, Mathildenstr. 1, 79106 Freiburg, Tel.: 0761 2704420, E-Mail: hopp@kikli.ukl.uni-freiburg.de

Samstag, 23. April 2005

17.15 **Kleiner Saal**

Fortbildungsseminar: Chancen und Bedingungen der Niederlassung als Neuropädiater

Organisation: H. Tegtmeyer, Lindau; R. Gabriel, Lüneburg

Poster

Poster 1: Neonatale Neurologie

Vorsitz: Schöning, Tübingen

- P1** **Hochauflösende Sonographie des neonatalen Gehirns**
A. van Baalen¹, H. Versmold² (¹Kiel, ²Berlin)
- P2** **Der Einfluss genetischer Polymorphismen auf die Entwicklung von intraventrikulärer Hämorrhagie, periventrikulärer Leukomalazie und Hydrozephalus bei Frühgeborenen < 1500 g**
C. Härtel¹, P. Ahrens¹, A. Entenmann¹, W. Göpel¹ (¹Lübeck)
- P3** **TorsinA und B Expression ist ab dem Alter von vier Wochen im Gehirn von Kindern nachweisbar**
E. Bahn¹, T. Pfander¹, S. Siegert¹, M. Kramer¹, W. Schulz-Schaeffer¹, J. Hewett², X. Breakefield², J. Gärtner¹, K. Rostasy¹ (¹Göttingen, ²Boston)
- P4** **Genexpression Hypoxia-inducible factor 1a (HIF-1a)-regulierter vasoaktiver Faktoren im ZNS der Ratte unter isolierter globaler Hypoxie in vivo**
S. Bani Hashemi¹, J. Dötsch¹, W. Rascher¹, D. Wenzel¹, R. Trollmann¹ (¹Erlangen)
- P5** **Hemikonvulsions-Hemiplegie-Epilepsie(HHE) Syndrom mit neonatalem Beginn-eine seltene und atypische Manifestation**
O. Maier¹, O. Hasselmann¹, P. Waibel¹, M. Weissert¹ (¹St. Gallen)
- P6** **Neonatale Anfälle, Lissencephalie und abnormes Genitale – Fallbericht eines Jungen mit XLAG-Syndrom.**
C. Schropp¹, C. Gross², G. Uyanik², H.-M. Straßburg¹, W. Thomas¹ (¹Würzburg, ²Regensburg)
- P7** **„Immigranten-Rachitis“ – eine wichtige Differentialdiagnose bei Neugeborenenanfällen**
J. Kröll¹, D. Pohl¹, B. Wilken², F. Hanefeld³ (¹Zürich, ²Kassel, ³Göttingen)

Poster 2: Myopathien/Neuropathien

Vorsitz: C. Hübner, Berlin

- P8** **Seltene Differentialdiagnose der schweren neonatalen muskulären Hypotonie mit respiratorischer Insuffizienz: Myotubuläre Myopathie mit Nachweis einer neuen, komplexen Mutation.**
V. Boda¹, D. Fischer¹, S. Vlaho¹, K. Bauer¹, M. Kieslich¹ (¹Frankfurt)

Poster

- P9** Akute reversible Muskelschwäche im Kleinkindalter bei zwei Brüdern mit Muskeldystrophie vom Gliedergürteltyp (LGMD) 2I und Nachweis einer neuen Mutation im FKRP-Gen
M. von der Hagen¹, P. Mitzscherling¹, K. Köhler¹, A. Kaindl², G. Stoltenburg-Didinger², A. Hübner¹ (1Dresden, 2Berlin)
- P10** Klinische Studie ‚Immunsuppressive Therapie bei Muskeldystrophie Duchenne‘ – Vorstellung und Update
J. Schessl¹, J. Kirschner¹, R. Korinthenberg¹ (1Freiburg)
- P11** Verhalten der Schweizer Ärzte betreffend der Langzeitbeatmung von Patienten mit Muskeldystrophie Duchenne.
G. P. Ramelli¹, J. Hammer² (1Bellinzona, 2Basel)
- P12** Verbesserung der neurologischen und kardialen Funktion unter Enzyersatztherapie bei einem Patienten mit infantilem M. Pompe
M. Smitka¹, M. von der Hagen¹, A. Kaindl², C. Giltzer¹, J. Dumontier³, M. Nicolino³, G. Heubner¹ (1Dresden, 2Berlin, 3Debrousse)
- P13** Giant Axonal Neuropathy – eine neurodegenerative Erkrankung – Beschreibung einer neuen Mutation im GAN-Gen
K. Marquard¹, B. Rautenstrauss², K. Huehne², B. Sasse³, H. Wörle¹, R. Keimer¹ (1Stuttgart, 2Erlangen, 3Zürich)
- P14** Muskelbefall bei kindlicher Sarkoidose, eine interdisziplinäre Aufgabe
O. Hasselmann¹, C. Künzle¹, J. Barben¹, C. Huemer² (1St. Gallen, 2Bregenz)
- P15** Hochauflösende Mikrosonographie bei neuromuskulären Erkrankungen
A. van Baalen¹, G. Wiegand¹, U. Stephani¹ (1Kiel)

Poster 3: Metabolische Enzephalopathien

Vorsitz: J. Gärtner, Göttingen

- P16** Erweitertes neurometabolisches Screening auf angeborene Stoffwechselerkrankungen
H. Korall¹ (1Reutlingen)
- P17** Untersuchungen zur Physiologie und Pathophysiologie von Polyolen
A. Klusmann¹, W. Fleischer¹, A. Waldhaus¹, U. Wendel¹, M. Siebler¹, E. Mayatepek¹ (1Düsseldorf)
- P18** Pathognomonisches zerebrales MRT-Muster als wegweisender Befund für das Vorliegen einer peroxisomalen Erkrankung bei negativem metabolischem Screening
H. Rosewich¹, D. H. Hunneman¹, H. R. Waterham², R. J. A. Wanders², J. Gärtner¹ (1Göttingen, 2Amsterdam)

- P19 Die Metachromatische Leukodystrophie kann in der Frühphase eine chronisch entzündliche Polyneuropathie vortäuschen!
Zwei Fallberichte.**
E. Haberlandt¹, S. Scholl-Bürgi¹, S. Baumgartner¹, D. Skladal¹, S. Foerster¹, S. Felber¹, S. Sauter², R. Korinthenberg² (¹Innsbruck, ²Freiburg)
- P20 GLUT-1 Defizienz Syndrom mit Ataxie, sekundärer Mikrozephalie und Leukoenzephalopathie bei eineiigen Zwillingen.**
M. Henneke¹, D. Wang², R. Korinthenberg², J. M. Pascual², H. Yang², K. Engelstad², K. Brockmann¹, D. C. De Vivo², J. Gärtner² (¹Göttingen, ²Freiburg)
- P21 Subakuter „Metabolic Stroke“ in zwei Patienten mit Propionacidämie mit fatalem und gutem Ausgang**
S. Parbel¹, S. Dittrich¹, H. Böhles¹, B. Gebhardt¹ (¹Frankfurt)
- P22 Muscle eye brain disease – Falldarstellung eines Phänotyps eines CDG-Syndroms ?**
S. Dittrich¹, V. Boda¹, S. Vlaho¹, P. Raikhsman¹, S. Parbel¹, B. Gebhardt¹, H. Böhles¹, M. Kieslich¹ (¹Frankfurt)
- P23 Kongenitale Glykosilierungsdefekte – ein zweiter neuer Patient mit CDG Typ Id: unterschiedlicher klinischer Phänotyp, Molekulardiagnostik und Pränataldiagnose**
J. von Kleist-Retzow¹, P. Herkenrath¹, K. Bosse², O. Debus³, E. Harms³, T. Marquardt³, J. Denecke³ (¹Köln, ²Bonn, ³Münster)
- P24 Niereninsuffizienz und generalisierte Epilepsie als führende Symptome eines Atmungskettendefektes (Komplex 1)**
M. Walter¹, J. Neuberger¹, H. Fehrenbach¹, P. Freisinger², M. Ries¹ (¹Memmingen, ²München)
- P25 Subkutane Mikrodialyse – eine nebenwirkungsarme minimalinvasive Methode für ein biochemisches Gewebs-Monitoring bei Mitochondriopathien**
A. Hack¹, V. Busch¹, B. Pascher¹, K. Gempel¹, F. Baumeister¹ (¹München)
- P26 Zur Wirksamkeit von Omega-3 Fettsäuren bei Kindern mit autistischen Störungen: Eine prospektive, randomisierte, doppelblinde, placebo-kontrollierte Pilotstudie mit Cross-over Design**
C. Klier¹, P. Amminger¹, M. Hollmann¹, M. Schlöglhofer¹, M. Feucht¹ (¹Wien)
- P27 Leukoencephalopathie, cerebrale Verkalkungen und Zysten – eine eigene Krankheitsentität**
C. Rauscher¹, R. Forstner¹, E. Boltshauser² (¹Salzburg, ²Zürich)

Poster 4: Genetische Syndrome

Vorsitz: F. Aksu, Datteln

- P 28** Phänotypisches Spektrum bei Kindern mit kleinen chromosomalen Aberrationen
K. Mennicke¹, R. Neumann¹, J. Sperner¹, U. Thyen¹ (¹Lübeck)
- P29** MASA (Mental retardation, Aphasia, Shuffling Gait, Adducted thumbs): Nachweis einer intronischen Mutation am L1CAM Gen bei männlichen Zwillingen
M. Brunner-Krainz¹, R. Fahsold², U. Maurer-Fellbaum¹, B. Plecko¹ (¹Graz, ²Dresden)
- P30** Klinische und molekulargenetische Aspekte bei einem Patienten mit inkomplettem WAGR-Syndrom und Succinatsemialdehyd-Dehydrogenase-Mangel
R. Jung¹, E. Lachmann², J. O. Sass³, U. Trautmann¹, M. Drechsler⁴, N. M. Verhoeven⁵, G. S. Salomons⁵, I. Knerr¹ (¹Erlangen, ²Weiden, ³Freiburg, ⁴Düsseldorf, ⁵Amsterdam)
- P31** Bestätigung des JBTS3 Locus und Identifikation einer neuen AH11 Gen Mutation bei Joubert Syndrom (JS) Typ 3 mit Nierenbeteiligung – Evidenz für weitere JS-verursachende Gene in dieser Region?
B. Utsch¹, J. A. Sayer², M. Attanasio², H.-C. Hennies³, M. Pohl⁴, H. Omran⁴, R. Roos⁵, J. Kühr⁶, J. Nauta⁷, R. Peirera⁷, E. Otto¹, F. Hildebrandt² (¹Erlangen, ²Michigan, ³Berlin, ⁴Freiburg, ⁵München, ⁶Karlsruhe, ⁷Rotterdam)
- P32** Alström-Syndrom – ist eine mitochondriale Ursache bei der Pathogenese von Bedeutung? Ein Fallbericht zweier betroffener Schwestern.
J. Köhring¹, M. Hasilik¹, P. Meinecke¹, C. Hertzberg¹ (¹Hamburg)
- P33** Schimke immuno ossäre Dysplasie: pathophysiologische Untersuchungen
T. Lücke¹, H. Hartmann¹, A. M. Das¹ (¹Hannover)
- P34** MRI-Befunde eines Marchiafava-Bignami Syndromes bei einem Kleinkind
S. P. Toelle¹, T. Huisman¹, E. Martin¹, E. Boltshauser¹ (¹Zürich)
- P35** Aneurysma der Arteria axillaris bei einem Kleinkind mit tuberöser Sklerose
N. Gratzki¹, A. Koch¹, H. Greeß¹, W. Lang¹, R. Trollmann¹ (¹Erlangen)
- P36** Abnormale Augenbewegungen und Photophobie bei 2 Geschwistern: Farbblindheit Typ 2 verursacht durch CNGA3 Genmutationen
D. Zafeiriou¹, S. Kohl², E. Vargiami¹, N. Kozeis¹, A. Vardarinos¹, E. Teflioudi¹, B. Wissinger², N. Gombakis¹ (¹Thessaloniki, ²Tübingen)

- P37** Peptische Striktur des Ösophagus bei einer Patientin mit Cornelia de Lange Syndrom als typische Komplikation
T. Fröhlich¹, H. Köhler¹, H. Greess¹ (¹Erlangen)

Poster 5: Neuroimmunologie

Vorsitz: *R. Korinthenberg, Freiburg*

- P38** Schwere Autoimmun-Chorea mit Antibasalganglienantikörpern (ABGA) nach Herpesenzephalitis: Therapie mit Plasmapherese und Cortison
B. Plecko¹, U. Gruber-Sedlmayr¹, I. Marschitz¹, S. Rödl¹, C. Mache¹, A. Church², G. Giovannoni², H. M. Grubbauer¹, G. Zobel¹ (¹Graz, ²London)
- P39** Encephalomyelitis disseminata bei einem 10 jährigen Mädchen mit schwerem Verlauf und untypischen klinischen und kernspintomographischen Befunden – Neuromyelitis optica Devic oder Multiple Sklerose?
R. Neumann¹, C. Härtel¹, A. Moser¹, D. Petersen¹, J. Sperner¹ (¹Lübeck)
- P40** Isolierte externe Ophthalmoplegie ohne Nachweis von anti-GQ1b IgG-Antikörper: Fallbericht eines Miller Fisher Syndroms (MFS)
R. Jung¹, S. Albrecht¹, C. Kozich¹, D. Wenzel¹, R. Trollmann¹ (¹Erlangen)
- P41** Verdacht auf zentralnervöse Graft-versus-Host Erkrankung nach allogener Stammzelltransplantation bei chronischer myeloischer Leukämie
J. Spiegler¹, S. Gutsche¹, P. Bucsky¹ (¹Lübeck)
- P42** Epidemiologische Daten zur Subakuten sklerosierenden Panenzephalitis (SSPE) in Deutschland
S. Franz¹, H. W. Kreth¹, B. Weissbrich¹ (¹Würzburg)
- P43** Neuropsychiatrische Manifestationen bei juvenilem systemischem Lupus erythematodes
U. Gruber-Sedlmayr¹, C. Mache¹, M. Brunner-Krainz¹, E. Ring¹, B. Plecko¹ (¹Graz)
- P44** Die zerebrale Epstein-Barr-Virus (EBV)-Infektion: Von der Erkrankung des Menschen zum Tiermodell.
M. Häusler¹, B. Sellhaus¹, S. Scheithauer¹, E. Alberg¹, M. Engler¹, K. Ritter¹, M. Kleines¹ (¹Aachen)
- P45** Herpesvirus-Infektionen: Eine wichtige Ursache pädiatrischer Hippokampussklerosen
M. Häusler¹, M. Kleines¹, W. Möller-Hartmann¹, S. Scheithauer¹, B. Sellhaus¹ (¹Aachen)

Poster

- P46** Unilaterale Hirnatrophie und Hippokampussklerose als Folge eines komplizierten Fieberkrampfes
C. Härte!l, C. Leidel¹, D. Petersen¹, I. Lauer¹, J. Sperner¹ (¹Lübeck)
- P47** Schwer therapierbare Temporallappenanfälle im Rahmen einer Parvovirus B19 Encephalitis bei einem immunkompetenten 3 5/12-jährigen Mädchen – ein Fallbericht
E. Reiter¹, M. Freillinger¹, H. Boigner¹, M. Feucht¹, R. Seidl¹ (¹Wien)
- P48** Rasmussen-Enzephalitis bei einem 6-jährigen Knaben mit schwerem cerebralem Krampfanfall, prolongierter postiktaler Hemiparese und initial normalem MRT des Gehirns
J. Riedel¹, H. Achenbach¹, M. Kirschstein¹ (¹Celle)

Poster 6: Epilepsie I

Vorsitz: B. Neubauer, Giessen

- P49** Ungleiche X-Inaktivierung als Ursache einer milder Variante des Rett Syndroms mit überwiegend psychiatrischen Auffälligkeiten
P. Huppke¹, E. Maier², A. Warnke³, F. Laccone¹, J. Gärtner¹ (¹Göttingen, ²München, ³Würzburg)
- P50** Phänotyp-Genotyp-Korrelation und genetische Epidemiologie für Epilepsien, Fieberkrämpfe und Neugeborenenkrämpfe in Nord Schleswig-Holstein – „popgen-Epilepsie“
P. Ostertag¹, H. von Eberstein¹, N. E. El Mokhtari¹, M. Krawczak¹, S. Schreiber¹, H. Muhle¹, J. Hampe¹, U. Stephani¹ (¹Kiel)
- P51** Schweres Aicardi-Syndrom mit Trisomie X
V. Busch¹, K. Rüdiger¹, A. Hack¹, B. Pascher¹, G. Uyanik², F. A. M. Baumeister¹ (¹München, ²Regensburg)
- P52** Zwei Patienten mit Nicolaides-Baraitser-Syndrom
W. Kratzsch¹, A. Kuechler², G.K. Hinkel³, G. Gillissen-Kaesbach⁴ (¹Düsseldorf, ²Jena, ³Dresden, ⁴Essen)
- P53** West-Syndrom bei eineiigen Zwillingen mit white spots
O. Debus¹, H. Bosse², B. Fiedler¹, G. Kurlemann¹ (¹Münster, ²Lingen)
- P54** Bewusstseinsverlust, „dysrhythmisches EEG“, familiäre Epilepsie-Belastung – und doch keine Epilepsie!
S. Novak¹, I. W. Mothersill¹, A. Bauerfeind¹, R. Weber¹, U. Bauersfeld¹, R. A. Sälke-Kellermann¹, G. Krämer¹ (¹Zürich)

Poster

- P55** Pyridoxinabhängige Anfälle bei einer Patientin mit infantiler Hypophosphatasie
E. Haberlandt¹, W. Högler¹, S. Scholl-Bürgi¹, S. Foerster¹, D. Karall¹, K. Kapellari¹, S. Baumgartner¹ (¹Innsbruck)
- P56** Menkes Syndrom: Kontrolle des Kupfergehaltes im Lebergewebe unter Therapie mit Kupferhistidin
T. Kröpfl¹, J. Deutsch¹, M. Brunner¹, J. Simbrunner¹, E. Paschke¹, E. Mair¹, H. Denk¹, B. Plecko¹ (¹Graz)
- P57** Parry-Romberg-Syndrom und Rasmussen-Enzephalitis: Ein Fallbericht.
B. Feil¹, G. Pantazis¹, M. Schächtele², S. Rona¹ (¹Freiburg, ²Karlsruhe)
- P58** Parry-Romberg-Syndrom mit fokaler Epilepsie, progredienten cerebralen MRT-Veränderungen und Liquorbefunden einer chronisch entzündlichen ZNS-Erkrankung
G. C. Korenke¹, I. Poggenburg¹, K. Bootsveld¹, E. Hölzle¹, M. Huppke¹ (¹Oldenburg)

Poster 7: Epilepsie II

Vorsitz: M. Feucht, Wien

- P59** Sultiam in der Therapie epileptischer Anfälle im Kindesalter
G. Kurlemann¹, B. Fiedler¹, O. Debus¹ (¹Münster)
- P60** Pyridoxal-phosphat (Vitamin B6) sensibles West Syndrom – follow up über 12 Jahre
G. Kurlemann¹, B. Fiedler¹, O. Debus¹, S. Renk¹ (¹Münster)
- P61** West-Syndrom: Kurze Anwendung einer niedrig dosierten ACTH Therapie
G. Ramantani¹, M. Tzitiridou¹, C. Panteliadis¹ (¹Thessaloniki)
- P62** Steroid-Pulstherapie per os: Eine Therapieoption bei Kindern mit pharmakoresistenten Epilepsien
S. Ruf¹, M. Wolff¹, I. Krägeloh-Mann¹ (¹Tübingen)
- P63** Hochdosierte, pulsatile Dexamethasontherapie bei therapierefraktären Epilepsien im Kindes- und Jugendalter.
J.-P. Ernst¹, F. Bosch², A. Wiemer-Kruel¹, H. Brückner¹, D. Neumann¹, S. Schneider¹, S. Bonakdar¹, W. Christ¹, H. Mayer¹ (¹Kehl, ²Fürth)
- P64** Add-on Therapie von Levetiracetam (LEV) bei therapieschwierigen idiopathisch fokalen Epilepsien
Efr. v. Oefele C. v. Stülpnagel¹, J. Berg¹, H. Holthausen¹, G. Kluger¹ (¹Vogtareuth)

Poster

- P65** Breite Wirksamkeit von Topiramamat bei Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie
A. Schreiner (Neuss)
- P66** Langzeittherapie mit Lamotrigin – Stimmt die Einschätzung von Neuro-pädiater und Eltern überein?
V. Brodbeck¹, V. Jansen¹, U. Tauer¹, C. Mühe¹, G. Weber², F. Heinen²
(¹München, ²Duisburg)
- P67** Effektivität der intermittierenden Diazepamprophylaxe bei Fieberkrämpfen: Langzeit Studie.
E. Pavlidou¹, M. Tziritidou², E. Kontopoulos¹, C. Panteliadis¹ (¹Thessaloniki, ²München)
- P68** Stiripentol (Diacomit) in der Behandlung von Kindern mit therapiererefraktärer myoklonisch-astatischer Epilepsie
R. Keimer¹, K. Marquard¹, H. Wörle¹ (¹Stuttgart)
- P69** Therapierefraktärer Status epilepticus nach unspezifischen Infekten – Bericht über 3 zuvor gesunde Kinder.
G. Kluger¹, M. Granel¹, H. Holthausen¹ (¹Vogtareuth)

Poster 8: Epilepsie III

Vorsitz: U. Brandl, Jena

- P70** Neuropathologisches Spektrum der fokalen kortikalen Dysplasien bei schweren Epilepsien im Kindesalter
M. Hildebrandt¹, T. Pieper², P. Winkler³, D. Kolodziejczyk², H. Holthausen², I. Blümcke¹ (¹Erlangen, ²Vogtareuth, ³Stuttgart)
- P71** Sieben Jahre Epilepsiechirurgie in Freiburg: Ergebnisse epilepsiechirurgischer Eingriffe bei 100 Kindern von 1-16 Jahren
S. Rona¹, K. Strobl², T. Bast³, J. Honegger¹, A. Schulze-Bonhage¹, H. Brückner², B. Feil¹, J.-P. Ernst², D. Rating³, R. Korinthenberg¹, J. Zentner¹ (¹Freiburg, ²Kehl, ³Heidelberg)
- P72** Effektivität der ketogenen Diät bei Kindern mit pharmakoresistenten Epilepsien
B. Pascher¹, G. Liebhaber², A. Hack¹, V. Busch¹, E. Riemann¹, F. A. M. Baumeister¹ (¹München, ²Erlangen)
- P73** Monitoring des Carnitin-Stoffwechsels mittels subkutaner Mikrodialyse bei Kindern mit pharmakoresistenter Epilepsie unter Ketogener Diät
A. Hack¹, V. Busch¹, B. Pascher¹, K. Gempel¹, F. Baumeister¹ (¹München)

Poster

- P74** Exekutivfunktionen bei Kindern und Jugendlichen mit Temporallappenepilepsie
S. Völkl-Kernstock¹, C. Fröhndrich¹, P. Fennesz¹, M. Feucht¹ (¹Wien)
- P75** Prächirurgisches motorisches fMRT bei einem 3jährigen Kind
M. Staudt¹, M. Erb¹, H. Holthausen², W. Grodd¹, I. Krägeloh-Mann¹ (¹Tübingen, ²Vogtareuth)
- P76** Bilaterale Läsionen von Thalamus und Basalganglien: Eine besondere Form einer läsionellen Epilepsie
M. Wolff¹, C. Zürcher¹, I. Krägeloh-Mann¹ (¹Tübingen)
- P77** Iktale Herzfrequenzänderungen bei Kindern und Jugendlichen – Vergleich von Temporal- und Frontallappenanfällen
H. Mayer¹, F. Benninger¹, M. Feucht¹ (¹Wien)
- P78** Verhaltensauffälligkeiten bei Patienten mit juveniler Myoklonus-epilepsie (JME)
B. Plattner¹, J. Kindler¹, G. Pahs¹, L. Urak¹, H. Mayer¹, M. Feucht¹ (¹Wien)
- P79** Orales Melatonin ist eine geeignete Substanz zur Schlafinduktion für eine Schlaf – EEG – Ableitung
G. Kurlemann¹, B. Fiedler¹, U. Freudenberg¹, O. Debus¹ (¹Münster)
- P80** Menarchealter bei Mädchen mit Epilepsie und antikonvulsiver Behandlung
G. Kurlemann¹, B. Fiedler¹, O. Debus¹ (¹Münster)

Poster 9: ZNS-Infektionen

Vorsitz: *H. Lauffer, Greifswald*

- P81** Spastische Paraparese aufgrund einer cerebrovaskulären Neuroborreliose bei einem 13-jährigen Jungen
C. Böhme¹, A. Diers¹, B. Schütz¹, A. von Moers¹ (¹Berlin)
- P82** Klinische Manifestation einer kongenitalen Epidermoidzyste als intraspinaler Abszess
M. Kieslich¹, S. Vlaho¹, S. Dittrich¹, P. Raikhman¹, V. Boda¹, B. Gebhardt¹, L. Porto¹, R. Gerlach¹ (¹Frankfurt)
- P83** Transkranielle Magnetstimulation und elektrischer Neurographie zur Differenzierung zwischen idiopathischer Fazialisparese und Neuroborreliose bei Kindern – eine Pilotstudie
M. Tzitziridou¹, C. Haberl¹, W. Müller-Felber¹, F. Heinen¹ (¹München)
- P84** Tuberkulöse Meningitis mit im Verlauf auftretendem Thalamusinfarkt
I. Poggenburg¹, H. Köster¹, I. Marquardt¹, K. Bootsvelde¹, G. C. Korenke¹ (¹Oldenburg)

Poster

- P85 Dekompressive Kraniektomie und Duraerweiterungsplastik bei bakterieller Enzephalitis**
F. Ebinger¹, P. Kremer¹, J. Pöschl¹, D. Rating¹, A. Aschoff¹ (¹Heidelberg)
- P86 Therapie der Varizellen-assoziierten Vaskulitis mit zerebralem Infarkt bei einem 5-jährigen Mädchen**
O. Hußmann¹, I. Kafadar¹, A. Hahn¹, B. Kruse¹, B. Neubauer¹ (¹Gießen)
- P87 Rezidivierende mykoplasmenassoziierte Mononeuritis N. oculomotorius links**
S. Vlaho¹, V. Boda¹, B. Gebhardt¹, S. Dittrich¹, P. Raikman¹, M. Kieslich¹ (¹Frankfurt)
- P88 Späte Manifestation einer Lues connata**
M. Wegner¹, N. Utzig¹, H. Wiersbitzky¹, R. Mentel¹, H. Lauffer¹ (¹Greifswald)
- P89 Zerebrale Bildgebung bei ZNS Beteiligung im Rahmen des hämolytisch urämisches Syndroms**
H. Hartmann¹, T. Lücke¹, A. M. Das¹, M. Sasse¹, G. Offner¹, J. Ehrich¹, H. Becker¹, F. Donnerstag¹ (¹Hannover)
- P90 Isoniazid-Intoxikation unter dem klinischen Bild einer Encephalitis mit Status epilepticus.**
D. Tibussek¹, E. Mayatepek¹, F. Distelmaier¹, T. Rosenbaum¹ (¹Düsseldorf)
- P120 Blindheit als klinisches Leitsymptom bei Temporallappen-Tuberkulom**
B. Kruse¹, A. Hahn¹, B. Neubauer¹ (¹Giessen)
- P121 Assoziation von Epstein-Barr Virus-Infektionen mit der Multiplen Sklerose bei pädiatrischen Patienten**
H.-J. Wagner¹, D. Pohl¹, S. Köllmann¹, P. Bucsky¹, J. Sperner¹, F. Hanefeld² (¹Lübeck, ²Göttingen)

Poster 10: Freie Themen

Vorsitz: J. Lütuschg, Basel

- P91 Protein S-100B als Serummarker der zerebralen Schädigung bei pädiatrischen Schädel-Hirnverletzungen**
M. Kieslich¹, L. Deußen¹, S. Vlaho¹, V. Boda¹, S. Dittrich¹, B. Gebhardt¹, R. Gerlach¹, I. Marzi¹ (¹Frankfurt)
- P92 Benigne intracranielle Hypertension im Kindesalter (Pseudotumor cerebri = PTC) – Erfahrungen bei 13 Patienten**
J. Kröhn¹, A. Renneberg¹ (¹Bremerhaven)
- P93 Psychiatrische Störungen als Leitsymptome cerebellärer Tumore**
M. Kroll¹, K. Rostasy¹, H. Ludwig¹, C. Korenke², A. Paul², J. Gärtner¹ (¹Göttingen, ²Oldenburg)

Poster

- P94** Fazialisparese – eine ungewöhnliche Komplikation nach Evakuation eines subduralen Hygroms oder Hämatoms- 2 Fallberichte
A. Klein¹, B. Balmer¹, U. Brehmer¹, E. Boltshauser¹ (¹Zürich)
- P95** Nicht-syndromale Kraniosynostosen – nur ein ästhetisches Problem?
C. Cedzich¹, M. Farmand¹ (¹Nürnberg)
- P96** Erfahrungen mit gravitationsunterstützten Ventilen in der Behandlung des kindlichen Hydrozephalus
C. Cedzich¹, A. Wiesnet¹ (¹Nürnberg)
- P97** Densfraktur nach Sturz und anschließender Manipulation der HWS – Ein Fallbericht –
B. Fiedler¹, O. Debus¹, G. Kurlemann¹ (¹Münster)
- P98** Paraneoplastisches stiff-person-Syndrom bei Chondrosarkom des Felsenbeins
O. Debus¹, B. Fiedler¹, J. Debus², H.-M. Meinck², G. Kurlemann¹ (¹Münster, ²Heidelberg)
- P99** Neuropathische Osteoarthropathie:
Ein Fallbericht bei Meningomyelozele (MMC)
M. Walther¹, J. Rössler¹, R. Korinthenberg¹, V. Mall¹ (¹Freiburg)
- P100** Neurologische und psychiatrische Symptome nach Quecksilber-Intoxikation bei einer Familie irakischer Herkunft
S. H. Lee¹, L. Kellner¹, T. Zilker¹, G. Drasch¹, S. Berweck¹, C. Döhlemann¹ (¹München)
- P101** Kieferöffnungsreflex bei primären Kopfschmerzen im Kindesalter
F. Ebinger (Heidelberg)
- P102** Strukturierte Kooperation von Neuropädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie – warum?
S. Springer¹, E. Schnöbel¹, G. Kluger², M. Noterdaeme¹ (¹München, ²Vogtareuth)

Poster 11: Zerebralparese I

Vorsitz: F. Heinen, München

- P103** Gütekriterien eines Screening-Fragebogens (M-ADL) zur Erfassung von Alltagsfertigkeiten bei 3-7jährigen Kindern mit Zerebralparesen
R. Blank¹, S. Hengvoss¹, H. von Voss¹ (¹München)
- P104** Evaluation der BTX/A Therapie bei Kindern mit CP:
GMFM-88 vs. GMFM-66
M. Linder¹, S. Stein¹, S. Reichinek¹, U. Michaelis¹, R. Korinthenberg¹, V. Mall¹ (¹Freiburg)

Poster

- P105** Erfahrung mit dem Assisted Hand Assessment (AHA) bei Kindern mit Cerebralparese und Therapie mit Botulinumtoxin A
S. H. Lee¹, A. S. Schroeder¹, S. Oswald¹, B. Berner¹, A. Laage-Gaupp¹, F. Heinen¹, S. Berweck¹ (¹München)
- P106** Expression der Prokollagene I, III und IV und deren Regulatoren im Muskel bei Kindern mit Spastischer Cerebralparese (CP)
I. Borggräfe¹, J. Böhmer¹, S. Wullinger¹, S. Schroeder¹, P. Bernius¹, F. Heinen¹ (¹München)
- P107** Feedback langsamer kortikaler Potentiale – Ein Therapieansatz für Kinder?
M. Buchholz¹, V. Brodbeck¹, U. Tauer¹, U. Fietzek¹, C. Mühe¹, F. Heinen¹ (¹München)
- P108** Signifikante Abnahme des Muskeldurchmessers nach Behandlung des M. gastrocnemius mit Botulinumtoxin bei Kindern mit Cerebralparese
A. S. Schröder¹, S.-H. Lee¹, M. Scheld¹, F. Heinen¹, S. Berweck¹ (¹München)
- P109** Botulinumtoxininjektionen in den M. psoas – Einfluss auf die Beinlänge bei spastischer Hemiparese?
A. Schwerin¹, A. Nowakowski¹, P. Süß¹ (¹Duisburg)
- P110** Einfluss eines zehntägigen Laufbandtrainings auf die Gehfähigkeit bei Kindern mit Cerebralparese
J. Vry¹, U. Michaelis¹, M. Faist¹, B. Seiler-Kramer¹, K. Schäfer¹, U. Eisele¹, S. Reinicke¹, F. Mainberger¹, R. Korinthenberg¹, V. Mall¹ (¹Freiburg)
- P111** NF-Walker und Botulinumtoxintherapie für Kinder mit spastischer Tetraparese
A. Schwerin¹, A. Francke¹, P. Weiß² (¹Duisburg, ²Hannover)

Poster 12: Zerebralparese II

Vorsitz: I. Krägeloh-Mann, Tübingen

- P112** Transkranielle Magnetstimulation bei Schulkindern: eine longitudinale Studie zur Entwicklung der transkallosalen Inhibition.
S. Armbruster¹, C. Haberl¹, M. Walter², G. Gallistl¹, F. Heinen¹ (¹München, ²Freiburg)
- P113** Fallbericht: Klinische und neurophysiologische Befunde bei kongenitalen Spiegelbewegungen eines 12-jährigen Mädchens.
S. Armbruster¹, M. Staudt², K. Bötzel¹, C. Haberl¹, F. Heinen¹ (¹München, ²Tübingen)

Poster

- P114** Die Entwicklung ehemaliger Frühgeborener mit niedrigem Risiko bis ins junge Erwachsenenalter
G. Reuner¹, A. Bolzmann¹, U. Ungermann¹, J. Pietz¹ (¹Heidelberg)
- P115** Kognitiver Verlauf nach Schlaganfall im Kindesalter – eine klinische Studie
R. Everts¹, J. Pavlovic¹, B. Uhlenberg¹, U. Seidel¹, F. Kaufmann¹, M. Steinlin¹ (¹Bern)
- P116** Häufigkeit von Zehenspitzengang im Kindesalter
M. K. Bernhard¹, M. Töpfer¹, L. Vogler¹, A. Merckenschlager¹ (¹Leipzig)
- P117** Haltungsasymmetrie bei Säuglingen: Standardisierte Video-basierte Musteranalyse.
H. Philippi¹, A. Faldum², T. Jung², H. Bergmann², K. Bauer², D. Groß² (¹Heidelberg, ²Mainz)
- P118** Hereditäre Spastische Paraplegie mit dünnem Corpus callosum – Manifestation im Kindesalter bei zwei Patienten
K. Brockmann¹, A. H. Crosby², M. Simpson², A. Faber³, J. Gärtner¹ (¹Göttingen, ²London, ³Osnabrück)
- P119** Erhöhte Ratio von Glutamin zu verzweigt-kettigen Aminosäuren im Liquor bei DOPA non-responsiver, aber Gabapentin responsiver Torsionsdystonie
B. Gebhardt¹, S. Dittrich¹, S. Parbel¹, P. Raikhman¹, V. Boda¹, S. Vlaho¹, M. Kieslich¹ (¹Frankfurt)

Satelliten- und Lunchsymposien

Donnerstag, 21. April 2005

11.30 – 12.30

Kleiner Saal

**Vorsymposium:
Kopfschmerz im Kindesalter:
Neue Aspekte der Klassifikation,
Etiopathogenese und Behandlung**

Vorsitz: U. Stephani, Kiel

11.30 – 11.45

**Neue Klassifikation der Internationalen Kopfschmerz-
gesellschaft (2003) und deren Bedeutung für Kopf-
schmerzen im Kindesalter**

S. Evers, Münster

11.45 – 12.00

**Pathogenetische Mechanismen der Migräne im
Kindesalter – sind diese anders als bei Erwachsenen?**

M. Siniatchkin, Kiel

12.00 – 12.15

**Update der medikamentösen Therapie von
Kopfschmerzen im Kindesalter**

R. Pothmann, Hamburg

12.15 – 12.30

**Sind Kopfschmerzen im Kindesalter ein ernst
zunehmendes Problem? Chronifizierungsaspekte und
die Bedeutung der Prävention.**

W.-D. Gerber, Kiel

*(Mit freundlicher Unterstützung der GlaxoSmithKline
GmbH und MSD Sharp & Dohme GmbH).*

Satelliten- und Lunchsymposien

Donnerstag, 21. April 2005

16.30 – 17.30

Kleiner Saal

**Satelliten-Symposium
Novartis Pharma GmbH:
Antikonvulsiva-Therapie bei Säuglingen
und Kleinkindern – Neues zu Trileptal
(Oxcarbazepin)**

Vorsitz: U. Stephani, Kiel

**Wirksamkeit von Oxcarbazepin in Mono- und Kombi-
nationstherapie bei Säuglingen und Kleinkindern**
T. Bast, Heidelberg

**Sicherheit und Verträglichkeit von Oxcarbazepin bei
Säuglingen und Kleinkindern**
G. Kurlermann, Münster

17.45 – 19.00

Kleiner Saal

**Satelliten-Symposium UCB GmbH:
Spezielle Aspekte
idiopathisch-fokaler Epilepsien**

Vorsitz: J.-C. Ernst, Kehl-Kork

**Fokale idiopathische Epilepsien – Verläufe unter
Berücksichtigung neuropsychologischer Befunde**
J.-C. Ernst, Kehl-Kork

**Benigne idiopathisch-fokale Sharp-waves-Epilepsien
des Kindesalters bei Hirnläsionen – diagnostische,
klassifikatorische und therapeutische Herausforderungen**
H. Holthausen, Vogtareuth

Behandlung atypischer idiopathisch-fokaler Epilepsien
U. Brandl, Jena

Satelliten- und Lunchsymposien

Freitag, 22. April 2005

12.00 – 13.00

Kleiner Saal

Lunch-Symposium Pfizer GmbH: Neuroendokrinologie

*Vorsitz: M. Noeker, Bonn
R. Trollmann, Erlangen*

Aktuelle Aspekte bei Prader-Willi-Syndrom

B. Hauffa, Essen

Risiken der neurokognitiven und psychischen Entwicklung bei SGA

M. Noeker, Bonn

16.15 – 17.15

Kleiner Saal

Satelliten-Symposium Cyberonics Europe: Einsatz von VNS bei Kindern – Erfahrungen

Vorsitz: B. Kruse, Giessen

Vagusnervstimulation in children with pharmako- resistant epilepsy – UK experiences

R. Robinson, London

Erfassung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie

U. Thyen, Lübeck

Ist ein gemeinsames neuropädiatisches Follow-up von Patienten mit VNS im deutschsprachigen Raum sinnvoll?

J. Sperner, Lübeck

Satelliten- und Lunchsymposien

Samstag, 23. April 2005

7.30 – 8.30

Kleiner Saal

**Frühstücksseminar:
Interventionelle Neuropädiatrie –
Spektrum und Perspektiven**

*Vorsitz: F. Heinen, München
D. Wenzel, Erlangen*

**Periphere Intervention
Botulinumtoxin und Sonographie –
Die neuen Perspektiven**

S. Berweck, München

**Spinale Intervention
Intrathekales Baclofen – Die Evidenz**

G. Molenaers, Leuven, Belgien

Gangtrainer/Lokomat – Die Zukunft

G. Colombo, Zürich

**Zentrale Intervention:
Tiefenhirnstimulation – Etabliert sich diese Therapie
für die Therapie dystoner Bewegungsstörungen?**

K. Bötzel, München

*(Mit freundlicher Unterstützung der ALLERGAN,
IPSEN Pharma GmbH, Medtronic GmbH und
Merz Pharmaceuticals).*

12.00 – 13.00

Kleiner Saal

**Lunch-Symposium
Siemens Medical Solution:
Neuroradiologie in der Neuropädiatrie**

Vorsitz: P. Winkler, Stuttgart

**MR-Bildgebung: Aktueller Stand und Ausblick
Siemens Medical Solutions**

**MR-Bildgebung bei therapierefraktären Epilepsien:
Probleme und deren Lösungen**

P. Winkler, Stuttgart

**MR Spectroscopy in Pediatrics
Robert A. Zimmerman, Philadelphia**

Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Freitag, den 22. April 2005

17.15 – 18.45 **Heinrich-Lades-Halle**

- Tagesordnung:**
- Top 1: **Begrüßung**
 - Top 2: **Festlegung der Tagungsordnung**
 - Top 3: **Bestätigung Protokoll MGV Bern**
 - Top 4: **Bericht der Präsidentin mit Ernennung der Ehrenmitglieder**
 - Top 5: **Bericht der verschiedenen Vorstandsmitglieder:**
 - des Vizepräsidenten (deutscher Sekretär)
 - der Schriftführerin
 - des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
 - des Vertreters Niedergelassener
 - des Vertreters internationale Verbindungen
 - Tagungspräsidentin 2004
 - Tagungspräsident 2005
 - Top 6: **Entlastung des Vorstandes**
 - Top 7: **Wahlen:**
 - Tagungspräsident 2008
 - Kassenprüfer
 - Top 8: **Berichte der Kommissionen:**
 - Leitlinien
 - Therapiekommissionen
 - Akademische Kommission
 - Kommission Akademie der Fortbildung
 - Internet
 - DRG
 - Top 9: **Berichte der zukünftigen Tagungspräsidenten**
 - Prof. Karch Mannheim
 - Prof. Staudt Passau
 - Top 10: **Schwerpunkt Neuropädiatrie in Deutschland**
 - Top 11: **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Top 12: **Zukunft Media / Internet**
 - Top 13: **„Journal Neuropädiatrie in Klinik und Praxis“ als Organ der Fortbildungskommission**
 - Top 15: **Wissenschaftspreis**
 - Top 16: **Becker-Preis**
 - Top 17: **Varia**

Mitgliederversammlung der niedergelassenen Neuropädiater

Freitag, den 22. April 2005

10.30 – 13.00

Kleiner Saal

- Tagesordnung
1. **Organisatorisches**
Mitgliederentwicklung
Kassenbericht
 2. **Tätigkeitsbericht**
Schwerpunkt „Neuropädiatrie“,
Umsetzung in den LÄK, Prüfungen im
Rahmen der Übergangsbestimmungen,
EBM 2000+, Gespräch mit der KBV in Berlin,
Honorarausschuss in Jena,
Vernetzung: BVKJ, GNP, ADHS,
Liga gegen Epilepsie, Sozialpädiatrie
 3. **Vorstandswahl**
insbesondere Neubesetzung der Funktion
des Schriftführers
Interessenten sollten sich möglichst vorher melden
 4. **Bericht von den Arbeitsgruppen**
Fallpauschalen für die Gruppe der NNP ?
 5. **Interne Kommunikation**
Homepage, internes Forum in PädInform
 6. **Fortbildung, Akademie**
Fortbildungsakademie der GNP, Basis-Module
Dt. Akademie für Entwicklungs-Rehabilitation
 7. **Verschiedenes**
Planung MV Bad Orb mit assoziierter Fortbildung

*Interessenten an der AG NNP sind selbstverständlich herzlich
willkommen!*

Rahmenprogramm

Donnerstag, 21. April 2005

15.00 Führung durch die „Hugenottenstadt“ Erlangen

Dass Ende des 17. Jahrhunderts durch Fürstenwillen eine Planstadt für Französische Glaubensflüchtlinge aus dem sandigen Erlanger Boden gestampft wird, zählt zu den Raritäten deutscher Stadtentwicklung. Mitte des 18. Jahrhunderts ist sie bereits Residenz-, Universitäts- und Fabrikstadt. Wir folgen in unserem Rundgang den Spuren zwischen „Höfischem Glanz und bürgerlichem Fleiß“

Treffpunkt: Kongresszentrum Tagungsbüro

Preis pro Person: 6,00 €

Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen

19.00 Industrieabend im Kongresszentrum

Nutzen Sie diesen Abend zur Begegnung und zum Gespräch an den Ständen der Industrieausstellung mit fränkischem Gwerch und Bierspezialitäten der Erlanger Steinbach Brauerei.

21.30 Nächtliches Konzert im Wassersaal der Orangerie

Lassen Sie den Abend bei einem Konzert der Fürther Streichhölzer im prachtvollen Wassersaal der Orangerie ausklingen. Die Orangerie befindet sich im Schlossgarten, der für uns an diesem Abend durch das Eingangstor links vom Schloss zu erreichen ist. Wo früher Markgräfin Wilhelmine exotische Pflanzen überwinterte, befinden sich heute die Institute für Kirchenmusik und Kunstgeschichte.



Alternativ

20.00 Markgrafentheater



Premiere von „Romeo und Julia“ in der Inszenierung von Mark Becker einem jungen, vielfach ausgezeichneten Regisseur.

Das Theater Erlangen ist das älteste beispielbare Barocktheater in Süddeutschland mit eigenem Ensemble. Die Tickets können Sie direkt unter Tel.: 09131 862511 an der Theaterkasse unter dem Stichwort „Neuropädiatrie“ buchen.

Rahmenprogramm

Freitag, 22. April 2005

8.45 Führung durch die Stadt Bamberg



Das Weltkulturerbe Bamberg präsentiert sich als eines der größten unversehrt erhaltenen Altstadtensembles Europas. Die alte Kaiser- und barocke Bischofsstadt ist heute lebendiger denn je. Dom, Neue Residenz und alte Hofhaltung beeindruckten als erhabenes Ganzes. Das alte Rathaus, mitten in den Fluss gebaut – ein Kuriosum. All die verwinkelten Gassen und Wasserläufe der Regnitz vermitteln eine Stimmung, die den Besucher gefangen nimmt.

Treffpunkt: Kongresszentrum Tagungsbüro
Preis pro Person: 6,00 € zzgl. Zugticket
Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen

19.30 Uhr Gesellschaftsabend im Historischen Gemeindesaal am Bohlenplatz

In kommunikativer Atmosphäre laden wir ein zum Buffet, dabei wird uns Werner Müller einiges aus seinem Repertoire „Körpertheater“ präsentieren.

Preis pro Person: 35,00 € Mitglieder/Nichtmitglieder
15,00 € Studenten/med. Fachpersonal/Pflegepersonal/
Therapeuten/Pensionierte

Samstag, 23. April 2005

9.15 Führung mit „Dürers Frau Agnes“ durchs Albrecht-Dürer-Haus

Dieses Haus nutzte der große Künstler Albrecht Dürer (1471 – 1528) zwischen 1509 und 1528 als Wohn- und Arbeitsstätte. Nutzen Sie diese Führung und erleben Sie Albrecht Dürer mit all seinen Facetten: sein Leben und sein Werk. Das Museum ist direkt an der Nürnberger Burg gelegen.

Treffpunkt: Kongresszentrum Tagungsbüro
Preis pro Person: 8,00 € zzgl. Zugticket (9.52 Uhr)

Für Ihre Anmeldung zum kongressbegleitenden Rahmenprogramm nutzen Sie bitte beigefügtes Anmeldeformular oder www.registration.intercongress.de

Allgemeine Informationen

Tagungsleitung

Prof. Dr. Dieter Wenzel
PD Dr. Regina Trollmann
Klinik für Kinder und Jugendliche der Universität
Schwerpunkt Neuropädiatrie
Loschgestraße 15
91054 Erlangen

Wissenschaftliches Sekretariat

Frau Debertin, Frau Günther
Klinik für Kinder und Jugendliche der Universität
Loschgestraße 15
91054 Erlangen
Tel.: 09131 853-3703
Fax: 09131 853-3788
E-Mail: tanja.debertin@kinder.imed.uni-erlangen.de

Tagungsort

Kongresszentrum, Heinrich-Lades-Halle
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Initiator

Gesellschaft für Neuropädiatrie

Veranstalter und Organisation



INTERCONGRESS GmbH
Jutta Wachter
Karlsruher Str. 3
79108 Freiburg
Tel.: 0761 69699-14
Fax: 0761 69699-11
E-Mail: neuropaediatrie@intercongress.de
www.intercongress.de

Allgemeine Informationen

Teilnahmegebühren

Mitglieder	165,00 €
Nichtmitglieder	190,00 €
Studenten/med. Fachpersonal/Pflegepersonal/ Therapeuten/Pensionierte*	80,00 €

**nur mit beigefügter Bescheinigung*

Kursgebühren

Basismodule I – IV	je 60,00 €
Up-Date-Modul	70,00 €
GMFM-Kurs	200,00 €

Anmeldung

Online-Anmeldung über www.registration.intercongress.de oder per beigefügtem Anmeldeformular. Anmeldung auch vor Ort möglich. Bitte beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Kongressteilnahme, Kurswahl und Rahmenprogramm werden nach Eingang der Anmeldung von INTERCONGRESS GmbH schriftlich bestätigt. Stichtag ist der Eingang der Zahlung. Alle Buchungen sind verbindlich. Änderungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Absprachen sind unverbindlich, sofern sie nicht von INTERCONGRESS GmbH schriftlich bestätigt werden. Die Bearbeitungsgebühr für Änderungen nach Rechnungsstellung beträgt € 18,00 inkl. MwSt. Im Falle einer Stornierung der Kongressteilnahme bis zum 21.03.2005 wird eine Stornogebühr von € 26,00 berechnet. Bei Nichtteilnahme ohne fristgemäße Stornierung erfolgt keine Rückerstattung; Ersatzteilnehmer werden akzeptiert. Bankgebühren bei Rücklastschriften gehen zu Lasten des Teilnehmers. Hinweis gem. §33 BDSG: Kundendaten werden gespeichert. Gerichtsstand ist Wiesbaden.

Allgemeine Informationen

Zertifizierung

Die 31. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie wurde bei der Bayerischen Landesärztekammer mit 22 Punkten der Kategorie A zertifiziert. Die Zertifizierung bei der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e.V. wurde mit 10 Liga-Fortbildungspunkten beantragt. Die 2. Fortbildungsakademie wurde bei der Bayerischen Landesärztekammer mit 11 Punkten der Kategorie A zertifiziert.

Tagungsunterlagen

Jeder Teilnehmer erhält nach erfolgter Anmeldung im Tagungsbüro sein Namensschild und die dazugehörigen Kongressunterlagen. Der Besuch des Kongresses und der begleitenden Fachausstellung ist nur mit Namensschild möglich. Für die Fortbildungsveranstaltungen werden zusätzlich Eintrittskarten ausgehändigt.

Öffnungszeiten Tagungsbüro

21. April 2005	11.00 – 18.30 Uhr
22. April 2005	07.30 – 17.30 Uhr
23. April 2005	07.15 – 17.00 Uhr
24. April 2005	08.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Informationen

Hotelanmeldung

In unten genannten Hotels haben wir für Sie ein Zimmerkontingent eingerichtet. Bitte buchen Sie, unter Angabe des Stichworts „Neuropädiatrie“, das gewünschte Zimmer telefonisch oder per Fax direkt im Hotel. Die angegebenen Preise verstehen sich pro Zimmer und Nacht.

Hotel	Einzelzimmer	Doppelzimmer
NH Hotel Erlangen Beethovenstraße 3 91052 Erlangen Tel.: 09131 8912-0 Fax: 09131 8912-107 E-Mail: nherlangen@nh-hotels.com	99,00 €	113,00 € pro Nacht inkl. Frühstück direkt am Kongresszentrum
Dorint Hotel Erlangen Hofmannstr. 34 91052 Erlangen Tel.: 09131 9747-510 Fax: 09131 9747-500 E-Mail: info.nueerl@dorint.com	98,00 €	121,00 € pro Nacht inkl. Frühstück 5-Minuten-Fußweg zum Kongresszentrum
Hotel Rokokohaus Theaterplatz 13 91054 Erlangen Tel.: 09131 783-0 Fax: 09131 783-199 E-Mail: info@rokokohaus.de	70,00 €	100,00 € inkl. Frühstück 10-Minuten-Fußweg zum Kongresszentrum
Jugendherberge „Frankenhof“ Südliche Stadtmauerstr. 35 91054 Erlangen Tel.: 09131 862555 Fax: 09131 862119		Preise auf Anfrage (pro Person ca. 15,00 €) Nur mit Jugendherbergs- ausweis buchbar.

Weitere Buchungen sind über die Hotelzimmervermittlung der Stadt Erlangen möglich. Nutzen Sie die Angebote im Internet unter www.erlangen.de und www.hotels-in-erlangen.de oder über den Verkehrsverein Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Tel.: 09131 89510, Fax: 09131 895151.

Hinweise für Vortragende und Posteraussteller

Vorträge

Die Redezeit für die eingeladenen Referenten ist individuell abgesprochen. Für alle freien Vorträge wurden den Referenten Vortragszeiten von 10-12 Minuten (einschließlich Diskussion) mitgeteilt. Um eine lebhaft wissenschaftliche Diskussion zu ermöglichen, ist die Redezeit strikt einzuhalten. Die Vorsitzenden sind gehalten, Überschreitungen der Redezeit nicht zuzulassen. Für die Präsentation ist eine Powerpoint-Präsentation mittels Beamer und fest installiertem Laptop vorgesehen. Bitte senden Sie Ihren Vortrag auf CD-ROM bis spätestens 08. April 2005 an INTERCONGRESS GmbH.

Medienannahme

Die CD-ROM's müssen spätestens 30 Minuten vor Beginn der jeweiligen Sitzung in der zentralen Medienannahme abgegeben werden. Die Medienannahme befindet sich im Konferenzraum, hinter dem Kleinen Saal.

Poster

Die Posterausstellung findet im Foyer Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss statt. Das maximale Posterformat beträgt 95 (Breite) x 140 (Höhe) cm. Die Poster können am Donnerstag, dem 21.04.2005, ab 10.30 Uhr an den Posterwänden angebracht werden. Die Poster müssen auf jeden Fall rechtzeitig vor den Posterdemonstrationen angebracht werden und bleiben während des Kongresses ausgestellt. Poster können am Samstag, den 23.04.2005 ab 14.00 Uhr abgenommen werden. Eine Nachsendung zurückgelassener Poster ist nicht möglich!

Posterpräsenz

Die Posterbegehung findet am Freitag, 22.04.2005, von 13.00 bis 14.00 Uhr statt. Die Posterautoren werden während der Zeit der geführten Posterpräsentationen an ihre Poster gebeten. Für jedes Poster sind 3 Minuten für eine mündliche Darstellung der wesentlichen wissenschaftlichen Aussage und 2-3 Minuten Diskussionszeit eingeplant. Eine Verlesung des gesamten Postertextes ist nicht erwünscht!

Hinweise für Vortragende und Posteraussteller

Posterpreise

Die Sanofi-Aventis Gruppe hat dankenswerterweise wieder Posterpreise von je 500,- Euro für die fünf besten Poster gestiftet. Die Preise werden bei der Abschlussveranstaltung verliehen. Die Jury besteht aus Vorsitzenden der Posterdemonstrationen.

Publikation der Abstracts und Kongressmonographie

Die englischsprachigen Kurzfassungen der Vorträge und Poster werden in dem beim Kongress vorliegenden April-Heft der Zeitschrift „Neuropediatrics“ veröffentlicht. Die deutschen Abstracts werden in elektronischer Form auf der Internet-Seite der Gesellschaft für Neuropädiatrie (www.neuropaediatrie.com) veröffentlicht.

Eine Auswahl der Vorträge und Posterbeiträge wird in der Buchreihe „Aktuelle Neuropädiatrie“ (Novartis Pharma Verlag) in 2005 publiziert. Einzelheiten der Manuskriptgestaltung werden den Referenten gesondert mitgeteilt.

Der Tagungsband „Aktuelle Neuropädiatrie 2004“ (Novartis Pharma Verlag) kann während des Kongresses im Tagungsbüro zu Gunsten der Gesellschaft für Neuropädiatrie erworben werden.

Liste der Referenten, Erstautoren und Vorsitzenden

Abicht , Angela, Dr., Neurologische Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität, Feodor-Lynen-Str. 25, 81377 München	V2
Aksu , Fuat, Prof. Dr., Vestische Kinder- und Jugendklinik, Zentrum für Neuropädiatrie, Dr.-Fried.-Steiner-Str. 5, 45711 Datteln	
Anthor , Helge, Dr., Universitätsklinik Essen, Hufelandstraße 55, 45122 Essen	V4
Armbruster , Sibylle, Dr., Dr. von Haunersches Kinderspital der LMU, Lindwurmstraße 4, 80331 München	P112, P113
Bani Hashemi , Souzan, Klinik für Kinder und Jugendliche der Universität, Loschgestraße 15, 91054 Erlangen	P4
Barkovich , A. James, Prof. Dr., University of California, San Francisco, 505 Parnassus Avenue, 94143 San Francisco, California, United States	EV21
Bast , Thomas, Dr., Universitätskinderklinik, Im Neuenheimer Feld 150, 69120 Heidelberg	V11, EV16
Bauer , Matthias F., Dr., Akademisches Lehrkrankenhaus München-Schwabing der Ludwig-Maximilians Universität München, Kölner Platz 1, 80804 München	EV2
Baumeister , Friedrich. A. M., Dr., Kinderklinik und Poliklinik der Technischen Universität München, Kinderklinik Schwabing, Kölner Platz 1, 80804 München	V9
Becker , Cord-Michael, Prof. Dr., Institut für Biochemie (Emil-Fischer-Zentrum), Fahrstraße 17, 91054 Erlangen	EV18
Bentele , Karl H. P., Prof. Dr., Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Martinistraße 52, 20246 Hamburg	EV7
Bernhard , Matthias K., Dr., Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Oststraße 21-25, 04317 Leipzig	P116
Berweck , Steffen, Dr., Kinderklinik und Kinderpoliklinik, Dr. Haunersches Kinderspital, Lindwurmstraße 4, 80337 München	
Bevot , Andrea, Dr., Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Hoppe-Seyler-Straße 1, 72076 Tübingen	V22
Blank , Rainer, Dr., Institut f. Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin, Kinderzentrum München, Heighofstraße 63, 81377 München	P103
Blessing , Kerstin, Dr., Universitäts-Kinderklinik, Josef Schneiderstraße 2, 97080 Würzburg	V8
Blümcke , Ingmar, Prof. Dr., Neuropathologie, Krankenhausstraße 8-10, 91054 Erlangen	EV20
Boda , Volker, Dr., Kinderklinik der Johann Wolfgang Goethe Universität, Theodor-Stern-Kai 7, 65934 Frankfurt am Main	P8
Böhme , Claudia, Dr., Charité, Pädiatrie, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin	P81
Borges , Eva, Klinik mit Poliklinik für Kinder und Jugendliche der Universität, Loschgestraße 15, 91054 Erlangen	V24
Borggraefe , Ingo, Dr. von Haunersches Kinderspital, Ludwig-Maximilian-Universität, Lindwurmstraße 4, 80337 München	P106
Bötzel , Kai, PD Dr., Neurologische Klinik, LMU München, Marchioninstraße 15, 81377 München	
Brandl , Ulrich, Professor, Universitätsklinikum Jena, Kochstraße 2, 07745 Jena	EV24
Brockmann , Knut, Dr., Universität Göttingen, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen	V17, P118
Brodbeck , Verena, Dr., Kinderklinik und Kinderpoliklinik, Dr. von Haunersches Kinderspital, LMU München, Wörthstraße 35, 81667 München	P66
Brunner-Krainz , Michaela, Dr., Universitätsklinik f. Kinder- u. Jugendheilkunde, Auenbruggerplatz 30, 8036 Graz, Österreich	P29
Buchfelder , Michael, Professor, Neurochirurgische Klinik, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen	EV22
Buchholz , Martina, Kinderklinik und Kinderpoliklinik, Dr. von Haunersches Kinderspital, LMU München, Lindwurmstraße 4, 80337 München	P107
Busch , Verena, Kinderklinik und Poliklinik der Technischen Universität München, Kinderklinik Schwabing, Kölner Platz 1, 80804 München	P51

Liste der Referenten, Erstautoren und Vorsitzenden

Cedzich , Cornelia, Dr., Klinikum Nürnberg Süd, Neurochirurgie, Breslauer Straße 201, 90471 Nürnberg	P95, P96
Cirak , Sebahattin, Universitätskinderklinik, Hufelandstraße 55, 45122 Essen	V3
Colombo , Gery, Dr., Hocoma AG, Industriestraße 4, 8604 Volketswil, Schweiz	
Debus , Otfried, Dr., Universitätskinderklinik Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 48129 Münster	P53, P98
Dittrich , Simone, Dr., Universitätskinderklinik, Theodor Stern Kai 7, 60590 Frankfurt/Main	P22
Ebinger , Friedrich, Dr., Universitätskinderklinik, Im Neuenheimer Feld 150, 69120 Heidelberg	P85, P101
Ernst , Jan-Peter, Dr., Epilepsiezentrum Kork, Landstraße 1, 77694 Kehl	P63
Evers , S., Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung Neuropsychologie, Albert-Schweitzer-Straße 33, 48149 Münster	
Fahlbusch , Rudolf, Prof. Dr., Neurochirurgische Klinik der Universität Erlangen, Schwabachanlage 6, 91054 Erlangen	EV14
Feil , Bertram, Dr., Universitätsklinikum, Breisacher Straße 64, 79106 Freiburg im Breisgau	P57
Feucht , Martha, Prof. Dr., Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters und Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Österreich	P26
Fiedler , Barbara, Dr., Universitätskinderklinik Münster, Bereich Neuropädiatrie, Albert-Schweitzer-Straße 33, 48129 Münster	P97
Fröhlich , Thorsten, Dr., Klinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Loschggestraße 15, 91054 Erlangen	P37
Gabriel , Rainer, Dr., Kinderarzt, Gaußstraße 2, 21335 Lüneburg	
Gärtner , Jutta, Prof. Dr., Zentrum für Kinderheilkunde, Abt. Pädiatrie 2 mit Schwerpunkt Neuropädiatrie, Robert-Koch-Strasse 40, 37075 Göttingen	
Gassmann , Max, Prof. Dr. med. vet., Institut für Veterinärphysiologie, Universität Zürich, Winterthurerstraße 260, 8057 Zürich, Schweiz	EV12
Gebhardt , Boris, Dr., Universitätsklinik Frankfurt, Theodor Stern Kai 7, 60590 Frankfurt a.M.	V7, P119
Gerber , W. D., Prof. Dr., Universitätsklinik Kiel Institut für med. Psychologie, Niemannsweg 147, 24105 Kiel	
Gratzki , Nils, Dr., Klinik für Kinder und Jugendliche der Universität Erlangen-Nürnberg, Loschggestraße 15, 91054 Erlangen	P35
Groeschel , Samuel, Neuropädiatrie, Uniklinikum, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen	V23
Groninger , Anja, Dr., Heinrich-Heine-Universität, Moorenstr.5, 40225 Düsseldorf	V20
Gruber-Sedlmayr , Ursula, Dr., Univ. Kinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Auenbruggerplatz 30, 8036 Graz, Österreich	P43
Grüters-Kieslich , Annette, Prof. Dr., Charité-Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin	EV13
Haberlandt , Edda, Dr., Medizinische Universität Innsbruck, Anichstr. 23, 6020 Innsbruck, Österreich	P19, P55
Hack , Alexandra, Kinderklinik und Poliklinik der Technischen Universität München, Kinderklinik Schwabing, Neuropädiatrie z.Hd. PD. Dr. F. A. M. Baumeister, Kölner Platz 1, 80804 München	P25, P73
Hanefeld , Folker, Prof. Dr., Einstein 1b, 37075 Göttingen	
Härtel , Christoph, Dr., Kinder- und Jugendmedizin Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck	P2, P46
Hartmann , Hans, Dr., Medizinische Hochschule, Carl-Neuberg-Str.1, 30177 Hannover	P89
Hasselmann , Oswald, Dr., Ostschweizer Kinderspital, Claudiusstrasse 6, 9006 St. Gallen, Schweiz	P14
Hauffa , B. P., PD Dr., Universitäts-Kinderklinik Essen, Allgemeine Endokrinologie, Hufelandstraße 55, 45122 Essen	

Liste der Referenten, Erstautoren und Vorsitzenden

Häusler, Martin, Dr., Kinderklinik Universitätsklinikum RWTH, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen	P44, P45
Heinen, Florian, Prof. Dr., Dr. von Haunerschen Kinderspital, Zentrum für Päd. Neurologie und Entwicklungsneurologie, Lindwurmstr. 4, 80337 München	
Henneke, Marco, Dr., Georg August Universität, Universitätsklinik, Robert-Koch-Strasse 40, 37075 Göttingen	P20
Hildebrandt, Michelle, Dr., FAU Erlangen, Krankenhausstraße 8-10, 91054 Erlangen	P70
Holthausen, Hans, Dr., Klinik für Neuropädiatrie und Neurologische Rehabilitation, Krankenhausstraße 20, 83569 Vogtareuth	
Hoppe, M., Epilepsie Zentrum Bethel Klinik Mara I, Maraweg 21, 33617 Bielefeld	
Hübner, Christoph, Prof. Dr., Universitätsklinikum Charité Med. Fakultät d. Humboldt-Univ, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin	
Huppke, Peter, Dr., Georg-August Universität Göttingen, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen	P49
Hußmann, O., Dr., Univ.-Klinikum Gießen, Feulgenstr.12, 35392 Gießen	P86
Ikonomidou, Hrisanthi, Professor, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Fetscherstrasse 74, 01307 Dresden	EV10
Jensen, Frances E., Prof. Dr., Children's Hospital and Harvard Medical School, 300 Longwood Ave, 2115 Boston, MA, United States	EV9
Jung, Ronny, Dr., Universitätsklinik Erlangen, Kinder- und Jugendklinik, Loschgestr. 15, 91054 Erlangen	P30, P40
Keimer, Reinhard, Dr., Pädiatrisches Zentrum Olgahospital, Bismarckstr. 8, 70176 Stuttgart	P68
Kieslich, Matthias, Dr., J.W.Goethe Universität, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Klinik I, Theodor Stern Kai 7, 60590 Frankfurt am Main	P82, P91
Klein, Andrea, Dr., Kinderspital, Steinwiesstraße 75, 8032 Zürich, Schweiz	P94
Klepper, Jörg, Dr., Universitätskinderklinik, Hufelandstraße 55, 45122 Essen	EV25
Kluger, Gerhard, Dr., Behandlungszentrum Vogtareuth, Krankenhausstraße 20, 83569 Vogtareuth	P69
Klusmann, Anne, Dr., Heinrich-Heine Universität, Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf	P17
Köhring, Jessica, Dr., Universitätskrankenhaus Eppendorf, Zentrum für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin, Martinistraße 52, 20246 Hamburg	P32
Korall, Herbert, Dr., Zentrum für Stoffwechselfdiagnostik Reutlingen, Wörthstraße 47, 72764 Reutlingen	P16
Korenke, G. Christoph, Prof. Dr., Klinikum Oldenburg, Kinderklinik, Dr.-Eden-Straße 10, 26133 Oldenburg	P58
Korinthenberg, Rudolf, Prof. Dr., Universitätsklinik Freiburg, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Mathildenstr. 1, 79106 Freiburg	
Krägeloh-Mann, Ingeborg, Prof. Dr., Universitäts-Kinderklinik, Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Neurologie, Hoppe-Seyler-Str. 1, 72076 Tübingen	
Kratzsch, Wilfried, Dr., Städtische Kliniken Düsseldorf, Gräufingerstraße 120, 40625 Düsseldorf	P52
Kröhn, Jörg, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Krankenhaus am Bürgerpark, Schiffdorfer Chaussee 29, 27568 Bremerhaven	P92
Kroll, Maja, Dr., Universität Göttingen, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen	P93
Kröll, Judith, Dr., Schweizerisches Epilepsiezentrum, Bleulerstraße 60, 8008 Zürich, Schweiz	P7
Kröpfl, Thomas, Dr., Universitätsklinik Graz, Auenbruggerplatz 30, 8010 Graz, Österreich	P56
Kruse, Bernd, Dr., Universitätskinderklinik, Feulgenstraße 12, 35385 Giessen	P120
Kurlemann, Gerhard, Prof. Dr., Universitäts-Kinderklinik Münster, Bereich Neuropädiatrie, Albert-Schweitzer-Straße 33, 48129 Münster	P59, P60., P79, P80
Kutschke, Georg, Dr., Universitäts-Kinderklinik Mainz, Langenbeckstraße 1, 55101 Mainz	V14
Kuwert, Torsten, Prof. Dr., Klinik für Nuklearmedizin, Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen	EV17

Liste der Referenten, Erstautoren und Vorsitzenden

Lauffer , Heinz, Prof. Dr., Univ. Kinderklinik, Neuropädiatrie, Soldtmanstr. 15, 17489 Greifswald	
Lee , Seung Hee, Dr. von Haunersches Kinderspital, LMU, Lindwurmstraße 4, 80337 München	P100, P105
Linder , Michaela, Dr., Universitäts-Kinderklinik Freiburg, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Mathildenstraße 1, 79100 Freiburg	P104
Lücke , Thomas, Dr., Kinderklinik der Medizinischen Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover	P33
Lütschg , Jürg, Prof. Dr., Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB, Standort Bruderholz, Postfach, 4002 Basel, Schweiz	
Maier , Elisabeth, Dr., Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Auenbruggerplatz 30, 8036 Graz, Österreich	V16
Maier , Oliver, Dr., Ostschweizer Kinderspital, Claudiusstraße 6, 9006 St. Gallen, Schweiz	P5
Marquard , Klaus, Dr., Olgahospital, Pädiatisches Zentrum, Bismarckstraße 8, 70185 Stuttgart	P13
Mayer , Hannes, Dr., Medizinische Universität Wien – Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde und St. Anna Kinderspital, Laudongasse 56/10, 1090 Wien, Österreich	P77
Mennicke , Kirsten, Dr., Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, UKSH Campus Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck	P28
Michaelis , Richard, Prof. Dr. med. (i. R.), Beethovenweg 33, 72076 Tübingen	
Molenaers , Guy, Prof. Dr., Universitätszentrum Pellenberg, Weligerveld 1, 3212 Pellenberg, Belgien	
Neubauer , Bernd, Prof. Dr., Klinikum der Justus-Liebig-Universität, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Feulgenstr. 12, 35385 Giessen	
Neumann , Roland, Dr., Bereich Neuropädiatrie, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck	P39
Noeker , Meinolf, Dr., Zentrum für Kinderheilkunde der Universität Bonn, Abteilung Klinische Psychologie, Adenauerallee 119, 53113 Bonn	
Novak , Simon, Dr., Schweizerisches Epilepsiezentrum, Bleulerstraße 60, 8008 Zürich, Schweiz	P54
Omran , Heymut, Dr., Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen, Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg	V26
Opladen , Thomas, Dr., Universitätskinderspital, Steinwiesstraße 75, 8033 Zürich, Schweiz	V6
Ostertag , Philipp, Dr., Klinik für Neuropädiatrie, UKSH, Campus Kiel, Schwanenweg 20, 24105 Kiel	P50
Pahs , Gerald, Dr, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Österreich	P78
Parbel , Silke, Dr., Universitätsklinik Frankfurt, Theodor Stern Kai 7, 60590 Frankfurt a.M.	P21
Pascher , Bettina, Dr., Kinderklinik und Poliklinik der Technischen Universität München, Kölner Platz 1, 80804 München	P72
Pavidou , Efterpi, Dr, Ippokratia Hospital, Aristotle University, Kosti Palama 4, 55133 Thessaloniki, Griechenland	P67
Pavlovic , Julia, Dr., Universitätskinderklinik, Inselspital, 3010 Bern, Schweiz	P115
Philippi , Heike, Dr., Universitätskinderklinik Heidelberg, Abt. für Pädiatrische Neurologie, Im Neuenheimer Feld 150, 69120 Heidelberg	P117
Pietz , Joachim, PD Dr., Universitätskinderklinik Heidelberg, SPZ Ambulanz für Entwicklungsstörung, Im Neuenheimer Feld 150, 69120 Heidelberg	
Plecko , Barbara, Prof. Dr., Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz, Auenbruggerplatz 30, 8036 Graz, Österreich	P38
Poggenburg , Imke, Dr., Klinikum Oldenburg, Kinderklinik, Dr.-Eden-Straße 10, 26133 Oldenburg	P84
Pothmann , Raymund, Dr., Zentrum Kinderschmerztherapie, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg	

Liste der Referenten, Erstautoren und Vorsitzenden

Potschka , Heidrun, Prof. Dr., Universitätsklinik , Buenteweg 17, 30559 Hannover	EV19
Ramantani , Georgia, Dr., Universitätskinderklinik Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 150, 69120 Heidelberg	V10, P61
Ramelli , Gian Paolo, Dr., Ospedale San Giovanni, Ospedale Regionale Bellinzona e Valli, 6500 Bellinzona, Schweiz	P11
Rascher , W., Prof. Dr., Klinik mit Poliklinik für Kinder und Jugendliche der Universität, Loschgestraße 15, 91054 Erlangen	EV11
Rating , D., Prof. Dr., Klinikum der Universität Heidelberg, Kinderklinik, Im Neuenheimer Feld 150, 69120 Heidelberg	
Rauscher , Christian, Dr., Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg, Österreich	P27
Reiter , Edith, Dr., Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Wien, Währinger Gürtel 18 – 20, 1090 Wien, Österreich	P47
Reuner , Gitta, Universitätskinderklinik, Im Neuenheimer Feld 150, 69120 Heidelberg	P114
Riedel , Joachim, Dr., Allgemeines Krankenhaus Celle, Siemensplatz 1, 29223 Celle	P48
Robinson , R., Prof. Dr., 166 Burbage Road, SE21 7 AG, London, Great Britain	
Rona , Sabine, Dr., Universitätsklinikum, Breisacher Straße 64, 79106 Freiburg	P71
Rosewich , Hendrik, Dr., Georg August Universität, Universitätsklinik, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen	P18
Rostasy , Kevin, Dr., Universität Göttingen, Robert-Koch Straße 40, 37075 Göttingen	P3
Ruf , Susanne, Dr., Universitätsklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Hoppe-Seyler-Straße 1, 72070 Tübingen	P62
Schara , Ulrike, Dr., Städtische Kliniken, Am Kivitzbusch 7, 41462 Neuss	V1
Scheffner , Thomas, Dr., Klinikum am Steinenberg, Steinenbergstraße 31, 72764 Reutlingen	V18
Schessl , Joachim, Dr., Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg	P10
Schmitt , Bernhard, PD Dr., Kinderspital Zürich, Abteilung Pädiatr. Neurologie, Steinwiesstraße 75, 8032 Zürich, Schweiz	
Schöning , Martin, Prof. Dr., Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der Universität, Hoppe-Seyler-Straße 1, 72076 Tübingen	EV6
Schreiner , Andreas, Dr., Janssen-Cilag GmbH, Raiffeisenstraße 8, 41470 Neuss	P65
Schröder , A. Sebastian, Dr. von Haunersches Kinderspital der Universität München, Lindwurmstraße 4, 80337 München	P108
Schropp , Christian, Dr., Universitätskinderklinik Würzburg, Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg	P6
Schuelke , Markus, Prof. Dr., Charité, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin	EV3
Schulte , F. J., em. Prof. Dr., Universitätsklinikum Eppendorf, Kinderklinik, Martinistr. 52, 20251 Hamburg	
Schulz , Angela, Dr, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Martinistr. 52, 20246 Hamburg	
Schwerin , Anette, Dr, Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Zu den Rehewiesen 9, 47055 Duisburg	P109, P111
Schwieger , Agnes, Dr., Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg im Breisgau	V19
Siniatchkin , Mikhail, Dr., Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Klinik für Neuropädiatrie, Schwanenweg 20, 24105 Kiel	
Smitka , Martin, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Senefelderstraße 2 / Zimmer 721, 01307 Dresden	P12
Sperl , Wolfgang, Prof. Dr., Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburger Landeskliniken, Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg, Österreich	EV4
Sperner , Jürgen, Prof. Dr., Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Univesitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck	V12, EV23

Liste der Referenten, Erstautoren und Vorsitzenden

Spiegler , Juliane, Dr., Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck	P41
Springer , Stephan, Dr., Heckscher-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Deisenhofener Straße 28, 81539 München	P102
Staudt , Martin, Dr., Universitätsklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Hoppe-Seyler-Straße 1, 72076 Tübingen	V13, P75
Steinfeld , Robert, Dr., Universitätsklinikum Göttingen, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen	V5
Steinlin , Maja, PD Dr., Universitätskinderklinik Inselspital, Abteilung Neuropädiatrie, 3010 Bern, Schweiz	
Stephani , Ulrich, Prof. Dr., Klinik für Neuropädiatrie der Universität, Schwanenweg 20, 24105 Kiel	EV15
Tauer , Ulrike, Dr., Dr. von Haunersches Kinderspital, Abteilung für Pädiatrische Neurologie und Entwicklungsneurologie, Lindwurmstraße 4, 80337 München	V15
Tegtmeyer , Harald, Dr., Praxis, Kempener Str. 28, 88131 Lindau	
Thyen , Ute, Dr., Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck	
Tibussek , Daniel, Dr., Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf	P90
Toelle , Sandra Patricia, Dr., Universitäts-Kinderklinik, Steinwiesstraße 75, 8032 Zürich, Schweiz	P34
Trollmann , R., PD Dr., Universitätsklinik für Kinder- und Jugendliche Erlangen, Loschgstraße 15, 91054 Erlangen	EV5
Tuxhorn , Ingrid, Dr., Krankenhaus Mara gGmbH, Epilepsiezentrum Bethel, Maraweg 21, 33617 Bielefeld	
Tzitziridou , Maria, Dr., Dr. von Haunersches Kinderspital, LMU, Lindwurmstraße 4, 80337 München	P83
Utsch , Boris, Universitätsklinikum Erlangen-Nürnberg, Loschgstraße 15, 91054 Erlangen	P31
v. Stülpnagel Frfr. v. Oefe , Celina, Behandlungszentrum Vogtareuth, Krankenhausstraße 20, 83569 Vogtareuth	P64
van Baalen , Andreas, Dr., Klinik für Neuropädiatrie, Schwanenweg 20, 24105 Kiel	P1, P15, V21
Vlaho , Stefan, Dr. J.W. Goethe Universität, Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Theodor Stern Kai 7, 60431 Frankfurt am Main	P87
Voit , Thomas, Prof. Dr., Universitätsklinikum Essen, Hufelandstraße 55, 45122 Essen	EV8
Vökl-Kernstock , Sabine, Dr., Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Österreich	P74
von der Hagen , Maja, Dr., Klinik für Kinder- und Jugendmedizin TU Dresden, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden	P9
von Kleist-Retzow , Jürgen-Christoph, Dr., Universität zu Köln, Kerpener Straße 62, 50924 Köln	P23
Vry , Julia, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Freiburg, Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg im Breisgau	P110
Wagner , Hans-Joachim, Dr., Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung für Pädiatrie, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck	P121
Walter , Martina, Dr., Kinderklinik Memmingen, Bismarckstraße 23, 87700 Memmingen	P24
Walther , Michael, Dr., Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Mathildenstraße 1, 79110 Freiburg	P99
Wegner , Mechthild, Dr., Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Soldmannstraße 15, 17489 Greifswald	P88
Weissbrich , Benedikt, Dr., Institut für Virologie und Immunbiologie, Versbacher Straße 7, 97078 Würzburg	P42
Wenzel , Dieter, Prof. Dr., Universitätskinderklinik, Abteilung Neuropädiatrie, Loschgstraße 15, 91054 Erlangen	

Liste der Referenten, Erstautoren und Vorsitzenden

- Wilichowski, E., Prof. Dr., Universitäts-Kinderklinik,**
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen **EV1**
- Winkler, Peter, Prof. Dr., Olgahospital, Radiologisches Institut,**
Hackstraße 61, 70119 Stuttgart
- Wohlrab, Gabriele, Dr., Universitäts-Kinderspital, Steinwiesstr. 75,**
8075 Zürich, Schweiz
- Wolff, Markus, Dr., Universitätsklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin,**
Hoppe-Seyler-Straße 1, 72070 Tübingen **P76**
- Wulbrand, Henning, Dr., Eppendorfer Zentrum für Kinderneurologie,**
Eppendorfer Landstraße 42, 20249 Hamburg **V25**
- Zafeiriou, Dimitrios, Prof. Dr., 1st Department of Pediatrics,**
Aristotle University of Thessaloniki, Egnatia Str. 106,
54622 Thessaloniki, Griechenland **P36**
- Zimmerman, Robert A., Dr., Radiology Residency & Fellowship in Special Procedures,**
Hospital of the University Pennsylvania, 19104 Philadelphia, USA

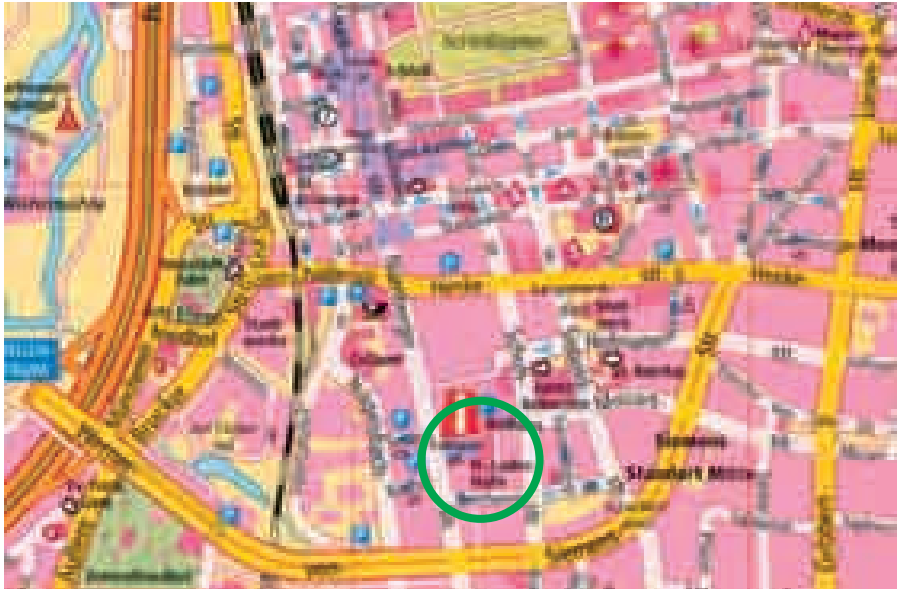
Liste der Aussteller und Sponsoren

ALLERGAN	D-76275 Ettlingen	19
Cyberonics Europe	D-51674 Wiehl	9
Desitin Arzneimittel GmbH	D-22335 Hamburg	20
Dibropharm GmbH Distribution & Co. KG	D-76532 Baden-Baden	18
eldith GmbH	D-98693 Ilmenau	24
EO-Funktion	D-30657 Hannover	17
GlaxoSmithKline GmbH + Co. KG	D-80339 München	2
HeberleinMedBooks	D-91338 Igensdorf	32
IT-med GmbH	D-61250 Usingen	1
JANSSEN-CILAG GmbH	D-41470 Neuss	14
KARL STORZ GmbH & Co. KG	D-78532 Tuttlingen	6
Medtronic GmbH	D-40947 Düsseldorf	22
micromed Medizin-Elektronik GmbH	D-79194 Gundelfingen	5
MSD Sharp & Dohme GmbH	D-85540 Haar	
Nestlé Nutrition GmbH	D-60523 Frankfurt	13
Nihon Kohden Europe GmbH	D-61191 Rosbach	27
Novartis Pharma GmbH	D-90429 Nürnberg	23
Sanofi-Aventis Gruppe	D-10785 Berlin	4
Schwarzer GmbH	D-81245 München	7
Schwind Medizin-Technik	D-91056 Erlangen	12
SHS – Gesellschaft für Klinische Ernährung	D-74074 Heilbronn	10
Siemens Medical Solution	D-91052 Erlangen	16
UCB GmbH	D-50170 Kerpen	11
Zentrum für Stoffwechselfdiagnostik GmbH	D-72764 Reutlingen	8

Ausstellungsplan



Anreise



Anreise mit dem PKW

Aus Richtung Stuttgart/Ansbach (A6)

Am Autobahnkreuz Nürnberg Süd abbiegen auf A73 Richtung Fürth; A73 (28 km) bis Ausfahrt Erlangen Mitte.

Aus Richtung Berlin (A9) und Regensburg (A3)

Auf A3 in Richtung Würzburg bis Autobahnkreuz Fürth/Erlangen; nach 3 km Ausfahrt Erlangen Mitte.

Aus Richtung Frankfurt und Würzburg (A3)

Auf A3 bis Autobahnkreuz Fürth/Erlangen; abbiegen auf A73 Richtung Erlangen; nach 3 km Ausfahrt Erlangen Mitte.

Aus Richtung Bamberg (A73)

Auf A73 bis Ausfahrt Erlangen Mitte.

A73 bei Ausfahrt Erlangen Mitte verlassen Richtung Erlangen Mitte in die Werner-von-Siemens-Straße; danach 2. mögliche Abfahrt links in die Schuhstraße

Parken

im angrenzenden Parkhaus Neuer Markt (Schuhstraße 42)

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Erlangen in 10 Minuten zu Fuß in Richtung Süden zur Heinrich-Lades-Halle oder mit dem Bus Nr. 289 oder Nr. 30 je zwei Stationen bis Haltestelle „Neuer Markt“.

Vorankündigung 2006



32. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie 3. Fortbildungsakademie für Neuropädiatrie (Im Rahmen der „Neurowoche“ der Arbeitsgemeinschaft Klinische Neurowissenschaften vom 20. – 24. September 2006)

20. – 22. September 2006

Tagungsort:	Kongresszentrum Mannheim
Wissenschaftliche Themen:	Epilepsie Rehabilitation Entwicklungspsychologie Entwicklungsneurologie Neuromuskuläre Erkrankungen Polyneuropathien
Fortbildungsakademie:	Basismodule Up-date Modul Koordination: Prof. Dr. F. Heinen
Tagungsleitung:	Prof. Dr. Dieter Karch Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Kinderzentrum Maulbronn gGmbH Knittlinger Steige 21 D-75433 Maulbronn
Sekretariat:	Frau U. Haag Tel.: 070437 16-0, Fax: 07043 16-251 E-Mail: Haag@kize.de
Organisation / Auskunft:	AKM Congress Service GmbH Hauptstrasse 18 D-79576 Weil am Rhein Tel.: 07621 9833-0, Fax: 07621 8714 E-Mail: info@akmcongress.com www.neuropaediatrie-congress.de

Impressum



Herausgeber

Prof. Dr. Dieter Wenzel
PD Dr. Regina Trollmann
Klinik für Kinder und Jugendliche der Universität
Schwerpunkt Neuropädiatrie
Loschgestraße 15
91054 Erlangen

Verlag, Satz & Layout

Wecom Gesellschaft für Kommunikation mbH & Co. KG
Lerchenkamp 11, 31137 Hildesheim
Tel.: 05121 20666-0, Fax: 05121 20666-02,
E-Mail: info@wecom.org
Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.

Gestaltung & Konzeption Titel

know idea, Freiburg: Franziska Döhler, Sonja Schäfer
know idea gmbh, zollhallenstr. 14, 79106 Freiburg
E-Mail: contact@know-idea.de, www.know-idea.de

Fotografie Titel

Angelika Wenzel, Erlangen
E-Mail: angelika.wenzel@t-online.de

Für Ihre Notizen



Die Kraft, ein neues Leben zu beginnen

Klinisch nachgewiesene Therapie zur Langzeitankfallskontrolle
und zur Verbesserung der Lebensqualität



VAGUS NERVE STIMULATION

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| Tägliche Anfälle | Anfallsfreie Monate |
| Vier Medikationen | Eine Medikation |
| Lethargisch | Energiegeladene |
| Isoliert | Spaß mit Freunden |
| Machtlos | Anfallskontrolle |
| Desorientiert | Aufmerksam |
| Unaufmerksam | Leistungen in der Schule |



EUROPÄISCHE INDIKATION FÜR DIE ANWENDUNG:

Das VNS Therapiesystem ist für die Anwendung als Kombinationstherapie indiziert, um die Anfälligkeit bei Patienten zu reduzieren, deren Epilepsie durch partielle Anfälle (mit oder ohne sekundäre Generalisierung) oder generalisierte Anfälle, die refraktär gegenüber Antiepileptika sind, gekennzeichnet ist.

Cyberonics Europe S.A./N.V.
Belgiacastraat 9, 1930 Zaventem, Belgium
Tel: +32 2 720 95 93
Fax: +32 2 720 60 53

Cyberonics

www.vnsththerapy.com/international

ADP190821-11-1006-EC